

Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr und Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 04/2019
23. Februar 2019
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Mir hân an Fasent uff



www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Getränke Withum

Ihre Nummer gegen Durst

☎ 07667-251

- * Heimservice
- * Festservice
- * Gastroservice
- * Direktverkauf ab Lager

Friedhofallee 6 - 79206 Breisach
Email: getraenke-withum@t-online.de

Die Fasent kommt!

Nicht nur in Breisach freuen sich die Narren auf die 5. Jahreszeit



Bild: ek

Die Gauklertage finden in diesem Jahr nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Heinrich-Ulmann-Platz statt

In Breisach werden am „schmutzigen Dunschtig“ ab 9 Uhr die Schulen gestürmt. Eine Vielzahl an Narren aller Zünfte und Gruppen beginnt im Theresianum. Mit lauter Musik und einem kräftigen „Schmecksch dr Brägl“ werden die Kinder von

ihrem Schulleiden befreit. Jetzt steht der deutsch-französische Kindergarten auf dem Programm. Weiter geht es dann im Känguru-Viertel (große Sprünge machen und nichts im Beutel) an der Julius-Leber-Schule und Hugo-Höfler-Realschule

sowie Kindergarten Kohlerhof. Traditionell besuchen die Narren mit einem musikalischen Rundgang durch das ganze Haus am Dunschtig Vormittag das Pflegeheim, um den Bewohnern auch eine Freude zu machen. Im Anschluss setzt

sich dann der Narrentross Richtung Rathaus in Bewegung, um Punkt 12 Uhr „beim Glockenschlag des Münsters“ das Amtsgebäude zu stürmen. Nach einem närrischen Schlagab-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Kurz gemeldet

ONLINE2LOCAL

Die Volksbank Breisgau-Markgräflerland ist Initiatorin eines Projekts, das die Digitalisierung der Region zwischen Markgräflerland und Kaiserstuhl entscheidend mit voranbringen soll. „Gegen die großen Onlineplayer und für unsere regionale Wirtschaft können wir etwas tun. Alles fängt damit an, dass wir beginnen, unsere Region aktiv zu regionalisieren“, sagte Vorstandsvorsitzender **Norbert Lange** am Donnerstag vor Journalisten. Das neue öffentliche WLAN startet mit rund 60 Access-Points in den Städten Bad Krozingen, Breisach, Mühlheim und Neuenburg. Weitere Kommunen könnten noch hinzutreten, erklärten die Banker. Das Portal soll den Namen ONLINE2LOCAL erhalten.

BREISACH ELECTRONIC

32 GB Micro-SD
Class 10 max. 45MB/s

Je 5 €

32 GB USB 3.0
max. 60MB/s

Leopoldschänze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

tiwick
Einlagentechnik

Wir bieten Ihnen:

- medizinische Einlagen
Verbesserung des Gang- und Haltungsapparates
- Vakuum-Maßanfertigung
direkt am Fuß
- Einlagen mit Feedback
Sensormotorische Module
- Leistungsoptimierung für Sportler
Video-Laufanalyse

24h-Terminvergabe über unseren Online-Terminkalender.

tiwick Einlagentechnik
Rieselfeldallee 28
79111 Freiburg
Tel.: 0761 51220241
www.tiwick.de

Wann ihr wollt!
- Gratis zu den Gauklertagen

Gut Ding will Bestand haben.
Deshalb gibt's vom **25. Februar bis 5. März:**

Zu jedem Karton* Wein und/oder Sekt jeweils **zwei Eintrittsplaketten** für einen Gauklertag am Sunndig oder Zischdig **gratis** dazu.

oder

Zu jedem Karton* Wein und/oder Sekt jeweils **eine Eintrittsplakette** für den Gauklertag bei Nacht am Fasent-Fridig (ab 19 Uhr) **gratis** dazu.

Weinverkauf im Badischen Winzerkeller
Zum Kaiserstuhl 16
79206 Breisach
Telefon 0 76 67/9 00-2 89
badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 14 Uhr
Schmutzige Dunschtig 9 bis 17 Uhr
Rosemändig 9 bis 13 Uhr
Fasent-Zischdig 9 bis 14 Uhr

BADISCHER WINZERKELLER
für Weinliebhaber

Auch in der Winothek am Marktplatz erhältlich.

*Karton enthält je sechs Flaschen. Nur sortenrein erhältlich und solange der Vorrat reicht. Gilt nicht für bereits reduzierte Ware.

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**
UMWELTFACHBEREITER

Commeco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commeco.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

adidas

Sportbrillen in großer Auswahl

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

Montag,
4. März

1. Breisacher Preismasken-Rallye

Spielregeln

- > Bei der Anmeldung bekommt jede Einzelperson / Gruppe eine Laufkarte auf der die Gruppengröße, Thema / Beschreibung Kostüm eingetragen wird. Mit dieser Laufkarte müssen 5 der teilnehmenden Gaststätten besucht werden und dort bekommt man einen Stempel auf die Laufkarte.
- > Bei der Prämierung werden nur der/die Teilnehmer bewertet die auch die 5 Gaststätten besucht haben.
- > Die Bewertung wird von einer Jury im Rustica zwischen 00.30 Uhr und ca. 01.00 Uhr stattfinden, je nach Aufkommen auch später.
- > Teilnehmen kann jeder der sich am Rosenmontag in einer der mitwirkenden Gaststätten anmeldet zur Preismasken Rallye.
- > Abgabe der Laufkarte bis spätestens 0.30 Uhr in der Pizzeria Rustica, Prämierung ab ca. 00.35 Uhr mit anschließender Preisverleihung.

Kategorie 1: Einzelkostüm, kann jeder teilnehmen

Kategorie 2: Gruppenkostüm ab 2 Personen, das Kostüm muss erkennbar sein vom Thema oder Optik, dass es sich um eine Gruppe handelt.

Mitwirkende Gaststätten: Pizzeria Rustica, Hotel und Weinstube Bären, Zapfhahn, Go In, Bahnhof Gaststätte Perron, Humpen, Bayrischer Hof, Elsässer Hof

Beginn ab 18.00 Uhr, Abgabe Laufkarte spätestens 00.30 Uhr, im Anschluss Prämierung und Preis Verleihung.

tausch zwischen Bürgermeister **Oliver Rein** und Zunftmeister **Wilfried Meyer**, bei dem nicht nur Freundlichkeiten ausgetauscht werden, ziehen dann die Narren ins Rathaus ein. Das diesjährige Motto, nach dem das ganze Rathaus und alle Bediensteten geschmückt sind, lautet „Zauberei“. Hoffentlich gibt das keinen „faulen Zauber“. Um 17 Uhr wird dann das Fasentslicht auf dem Eckartsberg entzündet. Der neue Fasentslichtträger ist noch „top secret“, stammt aber aus Hochstetten, arbeitet bei einer Breisacher Spedition mit roten Lkws und verkörpert am Zunftabend eine Brunnenfigur mit einem relativ engen rosanen Kittelschurz. Als Neuheit in diesem Jahr ist die närrische Proklamation schon um 19 Uhr auf dem Münsterplatz mit anschließendem Umzug der Narren bis zum Neutorplatz. Hier gibt es dann ab 21.30 Uhr den Hemdglunkerball mit Live-Musik. Am Freitag gibt es dann auf dem Heinrich-Ulmann-Platz den „Gauklertag bei Nacht“ mit der weltberühmten Traber Hochseilshow. Hier gibt es dann eine spektakuläre Motorradfahrt hinauf zum Hagenbachtor. Man stellt sich die Frage, wie der Artist da oben umdrehen kann, um wieder nach unten fahren zu können. Im Anschluss wird DJ Vadder für musikalische Umrahmung sorgen. Direkt neben der Gauklertagstribüne formiert sich ein Narrendorf, in dem für das leibliche Wohl mit Essen und Trinken bestens gesorgt ist. Auch im Vereinsheim der Stadtmusik gibt es ein reichhaltiges Angebot. Am Samstagnachmittag sind die Proben für die Historischen Gauklertage am Sonntag und Dienstag. Abends dann Schnurren durch alle offenen Lokale. Es sind dies unter anderem die Pizzeria Rustica: „Make-it-great-Party“ mit DJ, Bahnhof Gaststätte Perron: „Bitte-einsteigen-Party“, in der Neutorstraße: Die Narren sind los, im Hotel Bären: Kappenabend und im Zapfhahn: „Da tanzt der Hühnerstall“. Im Breisacher Kino gibt es eine Sondervorstellung der „Rocky Horror Picture Show“. Der Sonntag ist der erste Tag für die



Die Breisacher Narren hoffen auf bestes Wetter an den Gauklertagen

Historischen Gauklertage auf dem Heinrich-Ulmann-Platz mit einem tollen Programm. Sicher ein Höhepunkt ist wieder die Traber Hochseilshow. Aber auch die vielen Akteure aller Narrengruppen, es sind in diesem Jahr rund 600 aktive Narren, die am Programm teilnehmen. Im Anschluss gibt es wieder die Bewirtung im Musikantenstadl der Stadtmusik. Nebenan im Narrendorf: Musik, Speis und Trank. Um 17 Uhr beginnt dann noch der bunte Abend im Elsässer Hof mit dem Breisgau Musikant. Im

Perron, der Bahnhofsgaststätte: „Wir sind dann mal Party“ mit DJ. Um 19.30 Uhr sind die Farmers on Tour mit Musik im ganzen Städtle. Unter „Guggemusik uff de Gass“ startet ab 21.30 Uhr der Showdown der Musiker in der Neutorstraße. Die Wirtschaften im Städtle stehen Kopf. Am Rosenmontag ab 10.30 Uhr findet im Hotel Weinstube Bären die Bären-Fasent (Männerveranstaltung) statt. Die Traditionsfigur der Breisacher Fasent, die Gaukler feiern dann ab 14 Uhr den Kinderball in der Stadthalle. Es

wurde vor der Kampagne der Narrenstammtisch ins Leben gerufen, an dem Narren aller Gruppen und Vereine vertreten sind. Als ein Ergebnis dieses Stammtisches präsentieren die Narren als weitere Neuerung in diesem Jahr ab 18 Uhr die Preismaskenrallye durch die Wirtschaften. Das Punktesammeln endet dann mit der Wertung in der Pizzeria Rustica mit Party und Musik. Gegen 0.30 Uhr fallen die Masken. Die besten Einzel- und Gruppenkostüme werden prämiert. Am Dienstag gibt es nochmals die Historischen Gauklertage mit der Traber Hochseilshow. Im Anschluss nach dem kleinen Umzug durch die Stadt treffen sich die Narren wieder auf dem Heinrich-Ulmann-Platz zur After-Gauklertag-Party. Später versammeln sich die Narren um 21.30 Uhr auf dem Neutorplatz, um dann den Trauerumzug zum Ulmann-Platz zu laufen. Um 22 Uhr wird dann die Fasent endgültig verbrannt. Nach den närrischen Tagen wird der ein oder andere recht froh sein, wenn wieder Normalität einkehrt. Schmecksch dr Brägl!

Natürlich wird die Fasnacht nicht nur in Breisach, sondern auch in anderen Orten gefeiert. Siehe auch unseren Narrenfahrplan auf den nächsten Seiten.



Der ganze Stolz der Narrenzunft Breisach: die Zunftgarde

jung fruchtig spritzig frisch

EMMA & Friends

BURKHEIMER WEISSWEIN – CUVEÉ
KABINETT

Burkheimer Winzer
AM KAISERSTUHL 1&G

www.burkheimerwinzer.de
facebook.com/burkheimerwinzer

Wann ihr wollt!
- Gratis zu den Gauklertagen

Gut Ding will Bestand haben.
Deshalb gibt's vom **25. Februar bis 5. März:**

Zu jedem Karton* Wein und/oder Sekt jeweils **zwei Eintrittsplaketten** für einen Gauklertag am Sunndig oder Zischdig **gratis** dazu.

oder

Zu jedem Karton* Wein und/oder Sekt jeweils **eine Eintrittsplakette** für den Gauklertag bei Nacht am Fasent-Fridig (ab 19 Uhr) **gratis** dazu.

Weinverkauf im Badischen Winzerkeller Zum Kaiserstuhl 16 79206 Breisach Telefon 0 76 67/9 00-2 89 badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 14 Uhr
Schmutzige Dunnschdig 9 bis 17 Uhr
Rosemändig 9 bis 13 Uhr
Fasent-Zischdig 9 bis 14 Uhr

Auch in der Vinothek am Marktplatz erhältlich.

*Karton enthält je sechs Flaschen. Nur sortenrein erhältlich und solange der Vorrat reicht. Gilt nicht für bereits reduzierte Ware.

Hotel Weinstube Bären
Breisach am Rhein

Schmutzige Dunnschdig bis Fasent-Zischdig ab 4 Uhr **Bären-Frühstück** in der Weinstube

Fasent-Fridig, 19 Uhr
Gauklertag bei Nacht
sowie Fasent-Sundig & -Zischdig, 14 Uhr
Historische Gauklertage

An allen 3 Tagen werden wir Euch direkt auf dem Festgelände bewirten (ausgewählte Speisen & Karsten an der Bar)

Fasent-Samschdig, 18 Uhr
Kappenabend im Bärensaal
Eintritt 8,- Euro/Person

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667 / 281
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

Öffnungszeiten
Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr & 17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr

Unsere Spezialitäten während der Fasentszeit:
Tellergallert und Leberle

Wir haben auch während der Umbaumarbeiten für Sie geöffnet

Elsässer Hof
Gutgesellentorplatz · 79206 Breisach · Tel. 07667-339
www.elsaesser-hof.de

badisch - bürgerlich - gut

Narrenfahrplan



Breisach

Donnerstag, 28. Februar

4.30 Uhr Wake-up Frühstück im Bären
8.45 Uhr Schließung der Schulen,
12 Uhr Stürmung des Rathauses,
17 Uhr Entzündung des Fasentlichtes,
19 Uhr Närrische Proklamation -
Umzug aller Zunft- und Fasentnester,
Hemdglunkerumzug anschließend Par-
tys im Zapfhahn, Pizzeria Rustica und in
der Bahnhofsgaststätte Perron

Freitag, 1. März

4.30 Uhr Good Morning Frühstück im
Bären,
19 Uhr Gauklertag bei Nacht, mit
Narrendorf Heinrich Ulmann Platz,
ab 21 Uhr After-Show-Party bei der
Stadtmusik am Heinrich-Ulmann-Platz

Samstag, 2. März

4.30 Uhr Frühstück im Bären,
ab 19.30 Uhr Kappenabend im Bären,
20.15 Uhr The Rocky Horror Picture
Show, der Kultfi Im im Breisacher Kino.
Come together im Kino ab 19.09 Uhr.
Abends Partys im Zapfhahn, Pizzeria
Rustica und in der Bahnhofsgaststätte
Perron

Sonntag, 3. März

4.30 Uhr Katerfrühstück im Bären,
14 Uhr Historischer Gauklertag, Hein-
rich Ulmann Platz.
Ab 17 Uhr After-Show-Party bei der
Stadtmusik am Heinrich-Ulmann-Platz
Ab 17 Uhr Bunter Abend im Elsässer
Hof.
Ab 19.30 Uhr Farmers on Tour mit
Musik im Städtle.

21.30 Uhr Beim Showdown der
Musiker in der Neutorstraße stehen die
Wirtschaften im Städtle Kopf.

Montag, 4. März

4.30 Uhr Katerfrühstück im Bären.
Ab 10.30 Uhr Bären-Fasent (Männer-
veranstaltung),
14 Uhr Kinderball in der Stadthalle.
Ab 19 Uhr Preismaskenrallye durch die
Gaststätten.

Dienstag, 5. März

9 Uhr Katerfrühstück im Bären,
14 Uhr Historischer Gauklertag, Hein-
rich Ulmann Platz
ab 17 Uhr After-Show-Party bei der
Stadtmusik am Heinrich-Ulmann-Platz
21.30 Uhr Umzug zur Fasent-Verbren-
nung ab Neutorplatz
22 Uhr Fasent-Verbrennung,
Heinrich-Ulmann-Platz anschließend
Ausklang in den Gaststätten.

Gündlingen

Donnerstag, 28. Februar

14.11 Uhr Kinderfasnet in der Malte-
serhalle
19 Uhr Hemdglunkerumzug, anschl.
närrisches Treiben beim „Hubbi“ und
bei den Kolbädrescher & Feuerwehr in
der Bar unten in der Malteserhalle

Samstag, 2. März

ab 20 Uhr Tanzveranstaltung mit Gin
Fizz Motto „Wasserwelten“ in der
Malteserhalle

Sonntag, 3. März

14.11 Uhr Fasnetumzug mit Ausklang
in der Malteserhalle und beim „Hubbi“.

Dienstag, 5. März

11:11 Uhr Eberschoppen
19.11 Uhr Trauerumzug mit Närrischer
Ortschaftsratsitzung, anschließend Ver-
brennung des Narr an der Malteserhalle

Oberriemsingen

Donnerstag, 28. Februar

19.11 Uhr Hemdglunkerumzug von
der alten Schule zur Grundschule,
dort Entmachtung des Ortsvorstehers.
Anschließend Umzug zur Tuniberg-
halle mit gemütlichem Beisammensein und
Bewirtung.

Samstag, 2. März

19.30 Uhr Fasnetveranstaltung der
Vereinsgemeinschaft in der Tuniberg-
halle unter dem Motto „Mittelalter“.

Montag, 4. März

14.11 Uhr Kinderfasnet in der Tuniber-
galle mit Kinderprogramm und Bewir-
tung anschließend Fasnetausklang für
die Rimsinger Bevölkerung

Dienstag, 5. März

19.11 Uhr Fasnetverbrennung durch
die Schlossevampire zu Oberriemsingen
e.V. und Grezhusemer Grezhexen
beim alten Schulhaus.
20.11 Uhr Verbrennungszeremonie.
Für das leibliche Wohl ist bestens
gesorgt.



Schmecksch dr Brägl

ASCHERMITTWOCHSBUFETT
IN DER EVENTHALLE

Reichhaltiges Bufett mit närrischen Einlagen
Mittwoch 6. März / Ab 18 Uhr
18,50 Euro p. Pers. / Reservierung erbeten

KLÄSLES
EVENTHALLE
AM RHEIN

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/1023 · www.klaesles-gastronomie.de

Perron
Wirtshaus am Bahnsteig

An der Brysacher Fasent
haben wir für Sie
vom Schmutzige Dunschdig
bis Aschermittwoch
von 15 - 04 Uhr geöffnet

Perron Wirtshaus am Bahnsteig | Bahnhof Breisach
täglich geöffnet | Tel.: + 49 (0) 76 67-94 28 161

Historische
Gauklertage
Breisach

GAUKLERTAG BEI NACHT
FREITAG, 1. MÄRZ, 19 UHR
EINTRITT 5,- EURO/
KINDER 2,50 EURO

FAMILIE TRABER
HOCHSEILARTISTIK
GAUKLEREI, KESSLEREI,
CLOWNERIE u.v.m.

SCHMECKSCH
DR BRÄGL!?

Fasent-Sundig & -Zischdig
3. + 5. März 2019
Heinrich-Ulmann-Platz • 14 Uhr

ZUM STADTJUBILÄUM
1650 Jahre
Breisach
am Rhein

Eintritt: Erwachsene 3,- €, Kinder (bis 14 J.) 1,- € • Veranstalter: Narrenzunft Breisach am Rhein e.V.

Unsere Partner und Freunde: Allianz Generalvertretung Grajewski & Rohn · Andreas Klein Steinmetz- und Bildhauermeister · Auto Tibi · awell AG · Bad Dürreimer -
besser trinken, besser leben · badenova · Breisacher Fahrgastschiffahrt · Café Ihringer · Familie Häring · Die Achkarrer Krone · Familie Schüssler · Dörle's Auto-Shop
Einrichtungshaus Leber GmbH · Elektro Meyer GmbH · Fischer Heizung-Lüftung-Sanitär · Fleig Haustechnik · Gasthaus Elsässer Hof · Familie Gehr · Geppert Elektroinstallationen
Hotel Bären · Familie Dickhoff · Hotel-Landgasthof Adler · Familie Ehrhardt · Rothaus Café-Bäckerei-Biomarkt · Oberheinische Medien · Echo am Samstag
Obsthof Neumühle · Kläsles Gastronomie am Rhein · Rheinhafen Breisach · Sartori Immobilien · Scharr Wärme · Agentur Ulla Wolf · Schäuble Service · Sparkasse Stauf-
Breisach · Fahrräder und Haushaltswaren Schweizer · Stadtpotheke Rudolf Gnädinger · SWON · Quadtours and more · Vogel & Plötscher · Volksbank Breisgau-Markgräflerland
Wein Trans · Torsten Weismann Steuerberater · Winzergenossenschaft Achkarren · Burkheimer Winzer am Kaiserstuhl · Wohnen mit Stil · Werner Schneider · Zimber Kellereibedarf

BADISCHER
WINZERKELLER
die Leinenwinzer

GANTER
FELDEN

Goldermann
ZWEIFELTÄLLER
KREISSTADT BREISACH

Schmecktsch dr Brägl? Aijs!

Wir wünschen eine schöne Brysacher Fasent.



WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Transport und Logistik vereint.

Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 14 11 · E-Mail: info@weintrans.de
www.weintrans.de



GÜNDLINGER WELSCHKORNEBER · MOTTO 2019:

WASSER WELTEN

Donnerstag, 28. Februar, 14.11 Uhr
Kinderfasnet in der Malteserhalle
19.00 Uhr Hemdglunkumzug mit Narrenbaum stellen am Rathaus

Samstag, 2. März, ab 20.00 Uhr
Tanz mit der Kapelle „Gin Fizz“
- **FREIER Eintritt**

Sonntag, 3. März, 14.11 Uhr
Traditioneller Umzug mit Narrentreiben in der Malteserhalle

Dienstag, 5. März, um 19.11 Uhr
Trauerumzug ab der Halle - „Närrische Ortschaftsratsitzung im Rathaus - anschl. Verbrennung der Fasnet bei der Halle

Wir freuen uns auf Sie in der **Malteserhalle Gündlingen** zur diesjährigen Fasnet.

FÜR GUTE STIMMUNG:
GIN FIZZ

www.breisach1650.de

Historische Gauklertage Breisach

01.03.2019 // 19:00 Uhr
03. + 05.03.2019 // 14:00 Uhr

Heinrich-Ulmann-Platz, Breisach am Rhein

Erlebnisse von Ostern bis Ende Oktober

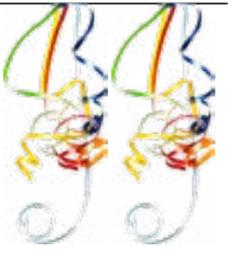
- Kellereiführungen mit Wein-/ Sektprobe
- Touren durch die Weinberge
- Stadtführungen mit Genuss
- Schiffsausflüge auf dem Rhein

Weitere Infos erhalten Sie auch unter www.breisach.de

grenzenlos vielfältig
Breisach am Rhein

1650 Jahre Breisach am Rhein

Narrenfahrplan



Niederrimsingen

Donnerstag, 28. Februar
15 Uhr das Altenwerk Niederrimsingen lädt ein zur Seniorenfasnacht im Gasthaus Tanne

Freitag und Sonntag, 1. und 3. März
19:37 Uhr Bunter Abend in der Attilahalle

Merdingen

Sonntag, 24. Februar
14.11 Uhr Jubiläumsumzug 44 Jahre Zwulcher Narrenzunft
ab 11 Uhr Bewirtung in der Halle

Sonntag, 28. Februar
ab 20 Uhr SchmuDu-Party in der Halle mit DJ Stift, Einlass ab 16 (Ausweispflicht)

Freitag, 1. März
19.11 Uhr 1. Zunftabend mit dem Motto „Jeder we er will“ in der Halle. Einlass ab 18 Uhr

Samstag, 2. März
19.11 Uhr 2. Zunftabend mit dem Motto „Jeder we er will“ in der Halle. Einlass ab 18 Uhr,

Sonntag, 3. März
ab 11.30 Uhr Mittagessen + Kaffee und Kuchen in der Halle

Burkheim

Donnerstag, 28. Februar
11 Uhr Kindergarten stürmen und Narrenbaum stellen
19.11 Uhr Schlossgeisterumzug und Hexensabbat mit den Rhinwaldhexen

anschließend närrisches Treiben und Disco im Foyer der Schwendihalle

Samstag, 2. März
19.33 Uhr Traditioneller Zunftabend in der Schwendi-Halle Einlass: 18.30 Uhr

Montag, 4. März
13.30 Uhr Rosenmontagsumzug anschl. Kinderball in der Halle und närrisches Treiben in den Gaststätten.



Dienstag, 5. März
15 Uhr Fasnetbeerdigung im Mittelstädtle am Brunnen und um 19.11 Uhr Fasnetverbrennung mit den Hexen - anschl. närrischer Ausklang

Achkarren

Donnerstag, 28. Februar
18.11 Uhr Hemdglunkerumzug „Die Narren sind los“. Treffpunkt Gemeindefestsaal. Anschließend Party mit den SchmaggoFazzern im Winzersaal

Freitag, 1. März
20.11 Uhr Hexennacht mit den Castellberghexen und DJ Stift im Winzersaal

Montag, 4. März
14 Uhr Kinderfasnacht mit buntem Programm im Winzersaal

Dienstag, 5. März
13 Uhr Stroßä-Fasnet mit Umzug

Oberbergen

Freitag, 1. März
11 Uhr Rathausstürmung
14 Uhr Kinderfasnacht in der Festhalle

Montag, 4. März
13.31 Uhr Rosenmontagsumzug, Start bei der Festhalle

Oberrotweil

Donnerstag, 28. Februar
18 Uhr Hemdglunkertreff - Rathausplatz - Aufstellen des Narrenbaumes
19 Uhr Erstürmung des Rathauses durch den Pfauenrat, mit Entmachtung der Amsträger & Schlüsselübergabe an die Narren.
19.11 Uhr Abmarsch des Hemdglunkerumzugs zur Festhalle. Anschließend große Hemdglunkersause mit DJ und Hemdglunkerbar.

Freitag, 1. März
18 Uhr „American Food“ Fasnetparty im Gasthof Neun Linden,
21 Uhr Fasnacht im „abwärts“

Samstag, 2. März
19.11 Uhr 2. Großer Bunter Pfauenabend in der Festhalle, Einlass ab 18 Uhr.
Ab 23.30 Uhr Li-ve-Musik mit der Band Espresso

Sonntag, 3. März
13 Uhr Großer Fasnet-sumzug ab Winzerkeller zur Festhalle.

Montag, 4. März
15.11 Uhr Großer Kinderball in der Festhalle

Schelingen

Donnerstag, 28. Februar
18.45 Uhr Hemdglunkerumzug der

Schelinger Bergteufel mit Aufstellen des Narrenbaums

Samstag, 2. März
19.11 Uhr Bunter Abend in der Halle

Dienstag, 5. März
11 Uhr Bergteufelfasnacht mit Kinderprogramm und anschließender Fasnet-Verbrennung

Bischoffingen

Donnerstag, 28. Februar
18.11 Uhr Hemdglunker-Umzug mit den Linserränze ab Festhalle

Freitag, 1. März
20.11 Uhr „Linserränze-Ball“ in der Festhalle

Jechtingen

Montag, 3. März
20.11 Uhr Preismaskenball im Winzersaal Jechtingen. Anmeldeschluss der Gruppen: 20.30 Uhr. Beginn der Vorführung ist um 21 Uhr. Geldpreise für die besten Gruppen

Ihringen & Wasenweiler

Donnerstag, 28. Februar
19.11 Uhr Hemdglunkerumzug in Wasenweiler Start ab Kindergarten

Freitag, 1. März
14 Uhr Kinderfasnet in der Kaiserstuhl-Halle Ihringen

Sonntag, 3. März
14.11 Uhr großer Umzug in Wasenweiler

Montag, 4. März
19 Uhr Rosenmontagsfeier im Gasthaus Sonne

Alle Angaben ohne Gewähr



ROSENMONTAGS

Kinder-Ball

der **BRYSACHER GAUKLER**
Narrenzunft Breisach am Rhein e.V.



Mit Kostüm-Prämierung und vielen Spielen

Wann: Montag
4. März 2019
14 - 18 Uhr

Wo: Stadthalle Breisach

Eintritt: Kinder 1,50 €
Große Kinder 2,50 €
(Erwachsene)




Fasnet
in Niederrimsingen

FREITAG 01.03.2019 UM 19:37 UHR
SONNTAG 03.03.2019 UM 19:37 UHR

IN DER ATTILA-ARENA

KINDERFASNET MIT UMZUG
SAMSTAG 23.02.2019 UM 14:01 (START GEMEINDESAAL)

KARTENVORVERKAUF FÜR ABENDVERANSTALTUNGEN
AM SONNTAG DEN 17.02.2019 VON 11 BIS 17 UHR
IM ALTEN FEUERWEHR-VEREINSHEIM

In Breisach knistert es

Pflegenotstand bei vielen Bäumen im öffentlichen Verkehrsraum



So sieht der Stumpf einer Linde aus, die jetzt weichen musste

Das war eine klare Ansage im Technischen Ausschuss der Stadt Breisach. Jüngste Baumgutachten offenbarten, dass es im Geäst der städtischen Bäume mächtig knirscht. Mehr als das, 30 Bäume müssen auf Grund ihrer fehlenden Vitalität gefällt werden. Nicht mehr verkehrssicher, zu gefährlich für die Umgebung. Bei weiteren 970 Bäumen sind Maßnahmen wie Totholzabfuhr, Kronenpflege, Lichttraumprofil freihalten, Fremdbewuchs durch Efeu und Baumscheibe vergrößern sowie einiges mehr zu veranlassen. Diese Maßnahmen sind wiederum in verschiedenen Prioritäten wie dringend, wichtig

und wünschenswert gewichtet. Diese 1000 Bäume sind aus dem Bestand von 3.584 untersuchten innerstädtischen Bäumen aufgefallen. Von Ahorn bis Quercus Robur oder auch Stieleiche genannt, von Kronendurchmessern von zwei bis 23 Metern sind verschiedenste Baumarten von den Fällungen betroffen. Ursächlich waren Bewertungen der Wurzeln, des Stamms und der Krone. Insbesondere Pilzbefall, Verletzungen, Höhlungen, Schrägstand und Wipfeldürre führten zu den endgültigen Ergebnissen Fällung der Bäume. Dabei sind ein Friedhofsbaum, Bäume in Grünanlagen, Park-

bäume, Bäume auf öffentlichen Plätzen, Straßenbäume und Bäume in Sport- und Freizeitanlagen betroffen. „Grundsätzlich wollen wir jeden Baum erhalten. Wiederaufforstungen geschehen derzeit hauptsächlich als Ausgleichsmaßnahmen. So kann auch über die Grünplanung in den Baugebieten der Vogesenstraße Ausgleich geschaffen werden“ sagte Baudezernent **Stefan Baum**. Bürgermeister **Oliver Rein** betonte, dass das Krähenthema bei den Baumfällungen nicht ursächlich ist. „Beim Krähenthema stehen wir im Regen. Nur bei triftigen Gründen erteilt das Landratsamt

Breisgau-Hochschwarzwald überhaupt Genehmigungen zu Maßnahmen. Wir müssen um die Nester herumschneiden, da es keine pauschalen Genehmigungen gibt“ sagte der Rathauschef. Gemeinderat **Sebastian Pfeiffer** von Bündnis 90/Die Grünen regte weitreichende und transparente Informationen des Gemeinderats über Fällungen und Wiederanpflanzungen im Rahmen einer Baumsatzung an. „Das ist momentan auf Grund vieler laufender Großprojekte in der Stadt personell so nicht leistbar“ sagte Oliver Rein, sagte dem Gemeinderat aber eine Plus-Minus Liste über Baumfällungen und Wiederanpflanzungen zu. Gemeinderat **Andreas Hoffmann** wies auf die, seiner Meinung nach, nicht vorteilhaften Heckenpflanzung durch das Regierungspräsidium Freiburg am Rimsinger Ei hin. **Ottmar Riesterer**, Leiter des Tiefbauamts der Stadt Breisach begründete die Maßnahme durch das Regierungspräsidiums als Versuch, einen Unfallschwerpunkt an der Stoppstelle Richtung Rimsingen zu mindern. Oliver Rein bezog zur Hecke des Regierungspräsidiums klar Stellung und wertete die angesprochene Hecke als verkehrplanerischen Unsinn. Seinerseits wird er einen Riesenkreisel als Ersatz für das Rimsinger Ei anregen und dementsprechend auf höchster politischer Ebene im Land Baden-Württemberg darauf hinwirken. *ek*

Nach 25 Jahren ist Schluss

Ottmar Schätzle ist seit Jahresbeginn im Ruhestand

Der ehemals ausgebildete Landmaschinenmechaniker **Ottmar Schätzle** war seit dem 1. November 1993 Hausmeister im Rathaus der Stadt Breisach. Nun ist nach 25 Jahren Hausmeister im öffentlichen Dienst Schluss. Der Grund ist

gingen weit über den normalen Hausmeisterjob hinaus. Auch **Barbara Starz**, der Dezernentin für Personal- und Hausverwaltung ging es wie Oliver Rein. Auch sie sprach von Wehmut und dankte dem rüstigen Ruheständler. Dem schloss sich auch



v.l.: Patrizia D'Addario, Barbara Starz, Andrea und Ottmar Schätzle, Oliver Rein

einfach, Ottmar Schätzle ging in den wohlverdienten Ruhestand. Verabschiedet wurde er jüngst von Bürgermeister **Oliver Rein**. Den Rathauschef begleitete dabei Wehmut, er bezeichnete Ottmar Schätzle als den guten Geist des Rathauses. Ottmar Schätzle war morgens immer der Erste im Haus und abends der Letzte. Seine Tätigkeiten

Personalrätin **Patrizia D'Addario** im Beisein der Ehefrau von Ottmar Schätzle an. **Andrea Schätzle** freut sich nun auf gemeinsame Urlaubsreisen und Unternehmungen wie Radfahren und Nordic Walking mit ihrem Mann. Langweilig wird es bestimmt nicht, zwei Enkelkinder und die Familien ihrer drei Söhne sind ja auch noch da. *ek*

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Verkehrsrecht:

Die Atemalkoholmessung eines Pkw-Fahrers auf dessen Privatgrundstück ist zulässig

Das Amtsgericht München hatte zu klären, ob das Ergebnis einer Atemalkoholmessung, die auf einem Privatgrundstück durchgeführt wurde, gerichtlich verwertbar ist. In einer Januarnacht befuhr ein Mann mit seinem Pkw öffentliche Straßen, bis er schließlich auf seinem Privatparkplatz ankam. Doch bis dorthin war ihm ein Streifenwagen gefolgt. Die Polizisten stellten bei dem Fahrer dann einen Atemalkoholwert von 0,37 mg/l fest. Der Fahrer meinte jedoch, dass die bei einer erst auf seinem Privatgrundstück vorgenommenen allgemeinen Verkehrskontrolle gewonnenen Erkenntnisse gar nicht gerichtsverwertbar seien. Das sah das Gericht jedoch völlig anders.

Das Ergebnis der Atemalkoholmessung ist nach Ansicht des Gerichts nämlich sehr wohl verwertbar. Denn im vorliegenden Fall war den Polizeibeamten keine fehlerhafte Verhaltensweise vorzuwerfen. Selbst eine ohne vorherigen Anhalteversuch durchgeführte allgemeine Verkehrskontrolle ist auf dem Privatparkplatz des Betroffenen zulässig und gerechtfertigt. Da der Betroffene zuvor zweifellos am öffentlichen Straßenverkehr teilgenommen hatte, war es nach den Umständen durchaus vertretbar, die Verkehrskontrolle abseits des öffentlichen Verkehrsgrunds erst durchzuführen, nachdem der Betroffene sein Fahrziel erreicht hatte. Das AG München verurteilte den Fahrer daher zu einer Geldbuße und einem Fahrverbot.

Fazit:

Selbstverständlich dürfen auch Ordnungswidrigkeiten verfolgt werden, die auf Privatgrund entdeckt werden – sofern nicht in für spezielle, besonders eingriffsintensive Ermittlungsmethoden (wie z.B. eine Telefonüberwachung) besondere Regelungen über den Umfang der Verwertbarkeit getroffen wurden. Ein Verwertungsverbot darf nur angenommen werden, wenn mit besonderen gesetzlichen Sicherungen (z.B. Richtervorbehalt) willkürlich umgegangen wurde.

Sämtliche Fragen zum Verkehrsrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

Schallprobleme?

Gehörschutz oder
Firma Glockner anrufen

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

- Gipser- und
- Malerarbeiten

Wohnqualität mit Glockner!



Mit den Schienenersatzbussen unterwegs

Eindrücke und Erfahrungen eines Berufspendlers

Seit dem 1. Februar müssen sich die Bürgerinnen und Bürger entlang der S-Bahn-Strecke Breisach – Freiburg mit einem ganz neuen Verkehrsmittel anfreunden. Sie müssen auf den Bus umsteigen - die Strecke wird umfassend saniert und außerdem elektrifiziert. Es ist ein ziemlich gigantisches Projekt, das auch im Fokus der Öffentlichkeit steht. Die Fahrt zum Arbeitsplatz dauert länger, der „Schienenersatzverkehr“ kann natürlich den Ausfall der S-Bahn nicht kompensieren. Unser Leser **Dr. Bernhard Grimm** ist einer der „Umsteiger“, die jetzt Bus statt Bahn fahren. Seinen Erfahrungsbericht finden Sie auf dieser Seite.

Idee, alle Busse im Berufsverkehr auf diese Route zu lenken! Weitere zeitraubende Staus beim Gewerbegebiet Umkirch und bei den Anschlussstellen zur Autobahn. Mit Verspätungen einmal 15 und einmal 20 Minuten erreicht der SEV-Bus den Busbahnhof am Hauptbahnhof Freiburg. Ich denke, der Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) wäre gut beraten, einen dieser beiden A-Busse gegen 6:45 Uhr direkt nach Bad Krozingen zu senden, wo um 7:10 und 7:19 Uhr Bahnanschlüsse nach Freiburg bestehen. So könnten wenigstens die den größeren Anteil am SEV ausmachenden Breisacher Fahrgäste den engen Ortsdurchfahren und den vielen Staus unterwegs elegant aus dem Wege gehen. Leider verfehlt der um 7:01 Uhr in Breisach startende SBG-Direktbus 309 diese Zuganschlüsse um einige Minuten.

mit etwa 300 Fahrgästen voll ausgelastet gewesen. Soll dies wirklich der Ersatz dafür sein? Wir besteigen zehn Minuten später den abfahrbereiten C-Bus, in dem einige Insassen schon in Breisach keinen Sitzplatz mehr bekommen. Eine weitere Fahrt mit dem A-Bus um 7:25 Uhr kam im letzten Kilometer auf dem B 31-Zubringer nur im Schrittempo voran. Die Verspätung betrug 15 Minuten. Am Feierabend starte ich mit dem A-Bus um 18:01 Uhr in Richtung Breisach. Wieder steht nur ein prall besetzter Bus als Ersatz für etwa 250 Fahrgäste der früheren S-Bahn am Hauptbahnhof abfahrbereit. Pünktlich zur Abfahrtszeit kommt doch noch ein zweiter Bus angefahren, den allerdings nur noch wenige Pendler nutzen können, weil der erste Bus bereits abfährt. Mein Sitznachbar aus Breisach hat sich für diese Verbindung entschie-

703 startet stündlich um 15 Minuten nach in Richtung Basel. Nach einer Wartezeit von etwa 10 Minuten geht es von Bad Krozingen weiter mit dem SBG-Bus 309 nach Breisach. Die Gesamtfahrzeit von 43 Minuten ist vergleichbar mit der des A-Busses. Beim Einstieg in den Bus 309 erstaunt mich, dass praktisch nicht ein Fahrgast diese Ausweichstrecke gewählt hat. Im Bus gibt es sogar noch freie Sitzplätze. Dies ist eine relativ entspannte Heimfahrt gewesen. Eine Bekannte nimmt regelmäßig den B-Bus von Breisach nach Gottenheim. Sie beklagt die ständigen Verspätungen vor allem des von Freiburg kommenden Busses. Weiter beanstandet sie, dass der Anschlussbus in Bötzingen Richtung Breisach schon mal startet, während der B-Bus gerade hinzukommt. Statt 12 Minuten früher mit der S-Bahn muss sie mit dem SEV manch-

Binz Meisterfachbetrieb
Rolladenbau + Sonnenschutz
Ihr Sonnenschutz-Profi



Sichern Sie sich jetzt die Winterabgabe
10% auf Markisen
5% auf Terrassendächer
auf ausgesuchte Modelle
Zeitraum: 01.11.2018
- 21.03.2019

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



meyer GmbH
Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallationen
Industrietechnik
Solar-Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Klima- und Kältetechnik
SAT-Anlagen
Inh. Günter Czerny
Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de
Weitere Mitarbeiter (m/w) willkommen!

Wir machen das Tor
Türen
Tore
Fenster
mäder bauelemente gmbh
im gelbstein 6 79206 breisach
telefon +49 (0) 7667 5 31
www.maeder-bauelemente.de

„Ich entscheide mich für den um 6:55 Uhr in Breisach startenden A-Bus, der Freiburg um 7:37 Uhr erreichen sollte. Vielleicht besteht die Chance dem Hauptberufsverkehr aus dem Weg zu gehen. Einen



Bild: Elena Shopova

So ruhig geht es in diesen Tagen selten am Breisacher Busbahnhof zu

Dämpfer bekomme ich schon beim Einstieg, weil es in beiden Bussen bereits in Breisach nur noch Stehplätze gibt. Eine volle Stunde stehend bis Freiburg sind keine schönen Aussichten! Der Gelenkbus quält sich durch die engen Ortschaften Ihringen, Wasenweiler und Bötzingen. An der Winzerstube in Ihringen steigen erstaunlicherweise nur einige Fahrgäste zu. Zu S-Bahn-Zeiten haben die Ihringer Fahrgäste die Zugwagons regelrecht gestürmt. Mir wird klar, dass die Ihringer Mitfahrer ausbleiben und auf ihre Privatwagen umgestiegen sind. Ab Wasenweiler gibt es ständig Staus, in der engen Ortsdurchfahrt bei der Begegnung mit einem SEV-Bus und einem weiteren Lastwagen, in Bötzingen am Kreisell beim Gewerbegebiet, dann an der Auffahrt zur B31 neu. Wirklich keine gute

Ich erinnere an meinen Vorschlag vom Herbst 2017 in der Stadtratssitzung, für den SEV wenigstens zu Berufszeiten eine Direktverbindung nach Freiburg für die Breisacher Pendler einzurichten. Leider ist mein Aufruf nicht weiter verfolgt worden. Die Bürgermeister haben als Mitglieder über im ZRF Mitspracherecht. Ich frage mich, ob die Belange der Bürger von den Politikern ernst genommen werden. An einem andern Morgen nehme ich den A-Bus eine halbe Stunde später um 7:25 Uhr. Zu unserer Überraschung ist nur ein Bus bereitgestellt und dieser praktisch bis auf den letzten Stehplatz besetzt. Der vom Chauffeur angekündigte zweite Bus ist nicht gekommen. Das kann doch nicht wahr sein! Immerhin ist die früher um dieselbe Zeit startende S-Bahn

den, weil ein Anschluss zum Breisacher Stadtbus Nr. 1 zur Burkheimer Landstraße besteht. Doch die Überraschung kommt. Bei der Einfahrt zum Bahnhof nimmt der Bus diesmal nicht wie immer die direkte Strecke über die Straße Zum Gelbstein, sondern den Umweg mit zwei Schleifen über die Ihringer Landstraße. Wertvolle Minuten verstreichen und so treffen wir mit wenigen Minuten Verspätung ein. Zur Enttäuschung ist der Stadtbus im Moment abgefahren. Ich fühle mit meinem Nachbarn und denke, diese zeitliche Überkreuzung wäre nicht passiert, wenn sich die Chauffeure, gerade heute im elektronischen Zeitalter, abstimmen würden. Zweimal wähle ich abends die Verbindung über Bad Krozingen. Der Regionalexpress Linie

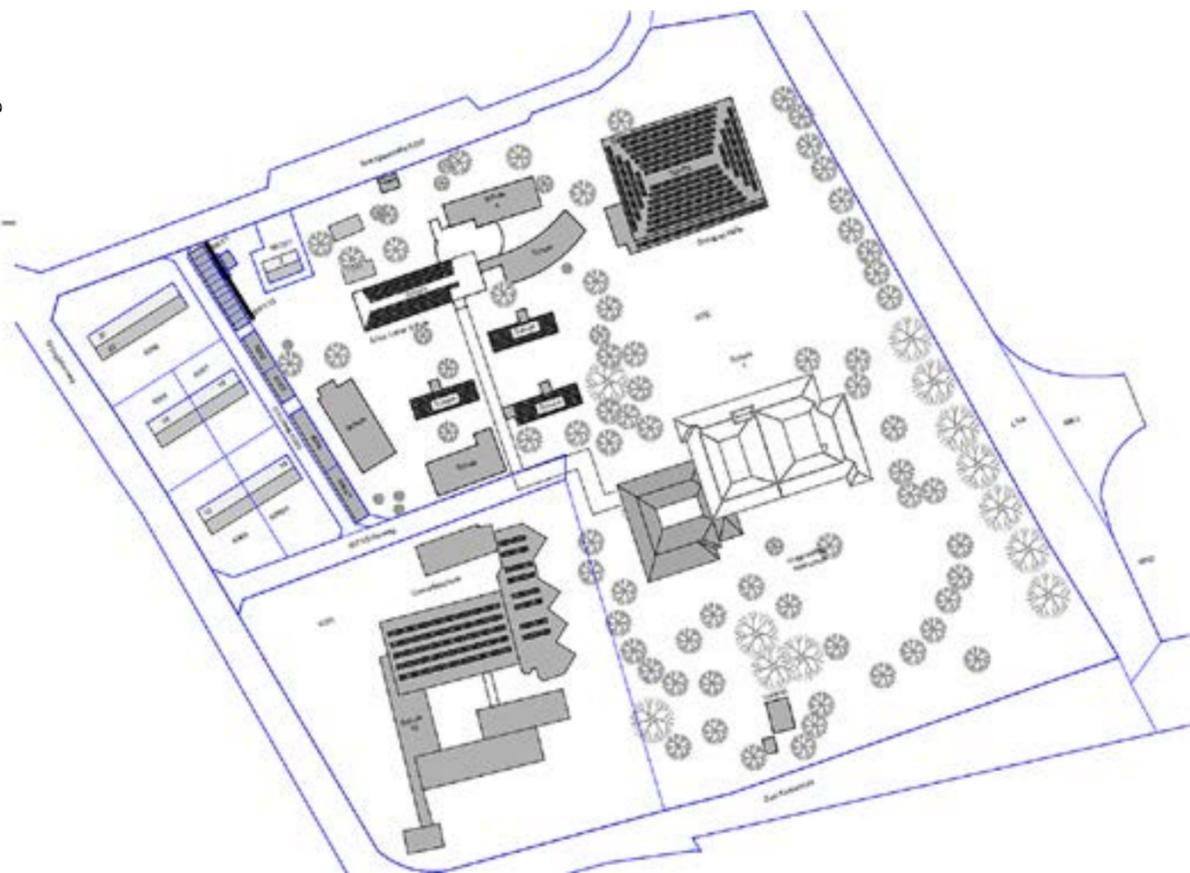
mal eine Stunde einrechnen. Die Bekannte wünscht sich im Hinblick auf Anschlüsse eine bessere Abstimmung zwischen den Chauffeuren der beteiligten Buslinien. Folgende Nachbesserungen halte ich für sinnvoll:
• Abstimmung zwischen den Chauffeuren der beteiligten Buslinien ist wünschenswert im Hinblick auf Anschlüsse
• Einen Bus gegen 6:45 Uhr nach Bad Krozingen einsetzen, um die Zuganschlüsse nach Freiburg zu erreichen
• Einsatz eines weiteren Busses am Sonntag weiteren Bus um 6:55 Uhr, da der erste eingesetzte A-Bus mit Start um 7:25 den Anschluss zum ICE um 7:54 Uhr nicht schafft.

Bernhard Grimm,
Breisach am Rhein
11.02.2019

Häppchenweise zum neuen Schulcampus

Großer Wurf nicht leistbar und damit bleiben die Schulen am alten Standort

Bild: Stadtverwaltung Breisach



Der Grundriss des Schulgeländes/Campus

Der Gemeinderat der Stadt Breisach hatte sich mit der zukünftigen Aufstellung des neuen Schulcampus zu befassen. Die rund 50 Jahre alten Bestandsgebäude der Julius-Leber-Schule (JLS) und der Hugo-Höfler-Realschule (HHRS) sind in die Jahre gekommen und bedürfen der Sanierung, um sie zukunftsfähig zu machen, damit sie dem pädagogischen Anspruch gerecht werden. Unterricht wird schon über Jahre zusätzlich auch in Containern abgehalten, damit die Schulen überhaupt noch funktionieren. Kostenpunkt 150.000 Euro im Jahr. Nun ging es um die Ausrichtung des neuen Schulcampus mit dem großen Wurf um einen Neubau auf der anderen Seite des Schulcampus an der L 104 oder im Bereich L 104/Ihringer Landstraße. Aber es standen auch Teilneubau oder die Sanierung auf dem jetzigen Schulgelände auf der Tagesordnung.

Die Varianten wurden bei einem Schulhausneubau mit Kosten beziffert. Die Komplettverlaga-

rung beider Schulen zu einem neuen Schulzentrum liegt bei über 60 Millionen Euro, über 38 Millionen Euro beim Neubau einer Schule. Die Basisvariante Sanierung beider Schulkörper auf vorhandenem Grundstück auf der 5000 Quadratmeter großen Fläche beläuft sich auf 35 Millionen Euro. Es gibt erhaltenswerte Gebäude, deren Abgang unwirtschaftlich ist und förderschädliche Auswirkungen hat. Weiterer Nachteil ist, dass keine großen Flächen für Erweiterungen bestehen und nur durch den Bau in die Höhe neue Bedarfe der Zukunft geregelt werden können. Einzubeziehungen wären auch Schaffung von neuem Wohnraum und neuer Infrastruktur bei einem Schulhausneubau. „Doch die Verlagerung auf ein neues Grundstück bedingt eine lange Verzögerung, deren Auswirkung auf die Gewinnmöglichkeit durch den Grundstückstausch erheblich reduziert, wenn nicht in Verluste umkehrt. Bei der Verlagerung beide Schulen auf ein neues Grundstück verstärkt

sich dieser Aspekt, so dass diese Variante als unsicher und unwirtschaftlich bewertet werden muss“ war in der Verwaltungsvorlage zur Sitzung zu lesen. Bürgermeister **Oliver Rein** brachte die finanziellen Belastungen der Stadt Breisach auf den Punkt. Die Stadt ist derzeit mit neun Millionen Euro verschuldet. Durch die Sanierung der Schulen kommen nochmals neue sechs Millionen Euro an städtischem Anteil dazu. Mit 15 Millionen Euro an neuen Gesamtschulden wäre das finanziell gerade noch vertretbar, die pro Kopf Verschuldung von Breisach würde dadurch auf 1000 Euro pro Einwohner steigen, meinte Oliver Rein. „Das kann ich gerade noch rechtfertigen, denn hier geht es um die Bildung der Kinder. Aber wir können keine Luftsprünge machen, der städtische Haushalt gibt im Jahr gerade mal ein bis zwei Millionen für Investitionen frei“ sagte der Rathauschef. Und er erinnerte daran, dass anderweitig auch noch Investitionen zu tätigen sind. Dabei führte

er insbesondere die maroden Stützmauern in der Stadt Breisach an. „Wir müssen Prioritäten setzen, bei Pflichtaufgaben durch Schulen und Kindergärten sowie wünschenswerten Investitionen, dazu zähle ich den neuen Marktplatz“, sagte Oliver Rein. Der Rathauschef will die Schulen in einem Zehnjahresstrahl durch modulhaftes Vorgehen in Absprache der Prioritäten unter pädagogischem Anspruch mit den Schulen wieder flottmachen. Die Notwendigkeit des Handelns war bei allen Gemeinderäten unumstritten. Am Ende stimmten 17 Räte für die Sanierung am bisherigen Standort der Schulen ohne Neubau oder Teilneubau. Sieben Räte stimmten dagegen und einer enthielt sich. Für das modulhafte Vorgehen stimmten in der Folgeabstimmung 24 Räte mit ja und einer enthielt sich. Damit ist der Weg frei für den 10-Jahresplan der Schulsanierung, die insgesamt mit 35 Millionen Euro veranschlagt ist. Ein neues Schulzentrum ist damit vom Tisch. *ek*



Unser Service für Sie beinhaltet unter anderem:

- > Waschen und Bügeln von Hemden/Blusen
- > Waschen und Mangeln von Tisch- und Bettwäsche
- > Waschen von Decken und Kissen
- > Verleih von Tisch- und Bettwäsche
- > Reinigungsannahme

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

Impressum

Echo
MED IEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Gästeehrung

Am Freitag, 15.02.19, konnte **Annette Senn** wieder einmal Stammgäste zu einer Ehrung in den Räumen der Breisach-Touristik begrüßen. **Jean Goedert** aus Luxemburg und **Peter Geida** aus Bad Säckingen verbringen seit mehreren Jahren immer mal wieder einen Kurzurlaub in der Europastadt. In diesem Jahr sind sie zum 5. Mal bei Familie Strasser in der Ferienwohnung Vogesenblick zu Gast. Als Dank überreichte Frau Senn den Gästen im Namen von Bürgermeister **Oliver Rein** eine Urkunde und eine Flasche Breisacher Sekt.



Därf der Dess? - Na klar

Fetziger Zunftabend bei den Biggiträgern in Achkarren



Einen Riesenspaß hatten die Zuschauer bei dem Fasnets-Auftritt im Winzersaal

Ein buntes närrisches Programm boten die Biggiträger in Achkarren am Samstagabend unter dem Motto: „Därf der Dess?“.

Das vierstündige Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tänze, und Ratschläge für enttäuschte Ehe-Frauen und -Männer und witzigen Gags, sorgte für eine gute Stimmung. Um 18:29 Uhr zogen mit fetziger Musik die Hei-Jei-Jeis in den Winzersaal ein, im Schlepptau den Ober-Biggiträger mit seinem Anhang. Nach dem Tanz, der kleinen Biggiträger Garde, einstudiert von **Marion Meier** und **Marion Kamradek**, wetteiferten Bürgermeister **Benjamin Bohn** und Ortsvorsteher **Michael Kunzelmann** in einem Spiel um 50 Euro. Als Gesamtsieger beim Kopfrechnen, Armdrücken, Apfelessen, Glas leer trinken, wurde mit einem Punkt Vorsprung der Ortsvorsteher Kunzelmann, der freudestrahlend die 50 Euro,

zu Gunsten des Spielplatzes in Empfang nahm. Zum nächsten Kracher stieg **Karl (Kamradek)** in die Bütt, in der er die neuesten Datenschutzvorschriften sowie das Internet beleuchtete. Er sei inzwischen so vorsichtig geworden, dass er immer sein geschnittenes Haar beim Friseur mit nach Hause nimmt, so könne Niemand daraus seine DNA daraus ermitteln. Die Hip-Hop-Tanzgruppe The 80's, AD Crew, überraschte mit ihrer eigenen kreierte Tanzshow. Sie begeisterten das Publikum mit Körperschwüngen zu brandaktuellen Beats und Showeinlagen. Über das Zusammenleben mit ihren Ehemännern, berichteten die beiden in Bademantel und Nachthemd bekleideten Putzfrauen **Sabine Zwick** und **Bettina Kind**. Ihr vergrößerter Bauchumfang käme nicht durch das Essen, sondern durch einen aggressiven Schnakenstich vor einigen Jahren, berichteten sie überzeugend. Danach prie-

sen die fünf Damen in ihrem neuesten Lied, begleitet von **Harry Höfflin** auf der Gitarre die Vorzüge eines Zewa Tuches. Anschließend wurde das närrische Publikum mit einem Tanz des Prosecco-Luders-Balletts, an die Copacabana versetzt. Mit „Ebis-Luschdigs“ eine super Nummer, hatte die Gruppe „Fanta 4“ mit ihren neuesten OP-Methoden die Lacher auf ihrer Seite. Anstrengend und schweißtreibend war die sich anschließende getanzte Tragödie „Black Swan“ vom Damenballett der Biggiträger. Darauf folgte das Herrenballett mit dem Tanz aus der Brettspielauführung „Tschumanchi“ nach dem Film aus der Dschungelwelt „Jumanji“. Laufend wirbelten die Tänzer in wechselnden Kostümen mal in blau, grün oder schwarz über die Bühne um die beiden Würfelnden Gesellen einzufangen, das ganze wurde von **Elke Wilhelm** und **Marion Mayer** in Szene gesetzt.

Die Liste der CDU steht

Kandidaten für Gemeinderatswahl nominiert



Bild: echo

Obere Reihe v.l. Anita Güth, Matthias Gutmann, Pius Mangold, Hans-Peter Geppert, Mirco Lambracht, Thomas Scholz, Ben Lambracht und Karl-Heinz Brückner. Untere Reihe v.l. Andreas Bucher, Armin Selz, Heike Bartel, Josef Wolf, Jochen Maier, Thomas Vierlinger, Dr. Jacob Loewe, Inna Stopfer-Avakian, Norman Schatz, Thomas Grajewski, Oliver Staib, Engelbert Pum und Ulrich Glockner

Die CDU Breisach hat sich diese Woche in der Tunibergshalle in Oberrimsingen getroffen, um die Kandidaten für die Gemeinderatswahl zu nominieren. Nach einer kurzen Begrüßung und Erläuterungen zur Kandidatennominierung durch den ersten Vorsitzenden Thomas Scholz übernahm der Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Dr. Patrick Rapp die Sitzung als Versammlungsleiter. Die Kandidaten und Kandidatinnen stellten sich einzeln den Mitgliedern vor. Über die Reihenfolge der Listenplätze haben sich die Kandidaten im Vorfeld geeinigt und dies als Vorschlag an die

Nominierungsversammlung weitergegeben. Es wurden alle mit großer Mehrheit gewählt. Es sind dies – für den Wohnbezirk Breisach mit Hochstetten: Jörg Leber, Thomas Grajewski, Dr. Jacob Loewe, Matthias Gutmann, Anita Güth, Sonja Köhler, Hans-Peter Geppert, Ben Lambracht, Ulrich Glockner, Mirco Lambracht, Oliver Staib, Martina Leber, Karl-Heinz Brückner, Normen Schatz, Thomas Scholz, Enrico Schneider und Inna Stopfer-Avakian. Für den Wohnbezirk Gündlingen: Jochen Maier und Thomas Vierlinger. Für den Wohnbezirk Niederrimsingen: Heike Bartel, Andreas Bucher, Armin

Selz und Josef Wolf. Für den Wohnbezirk Oberrimsingen mit Grezhausen: Pius Mangold, Engelbert Pum und Siegfried Engler. Diese 26 Kandidatinnen und Kandidaten stellen ein breites Spektrum unserer Gesellschaft dar. Im Rahmen dieser Veranstaltung berichtete Dr. Patrick Rapp noch aus dem Landtag und beleuchtete Themen wie Weiterbau der B31 West 2. Bauabschnitt, Schulpolitik, Agrarpolitik, ländlicher Raum. Bürgermeister Oliver Rein dankte allen Kandidatinnen und Kandidaten, dass sie Verantwortung im Ehrenamt für die Gemeinschaft tragen wollen.

Männer und Frauen fast pari

Umweltliste Breisach hat ihre Gemeinderatsbewerber nominiert

Mehr Plätze für Fahrräder am Bahnhof



Die Umweltliste Breisach (ULB) hat einen Antrag zur Schaffung weiterer Fahrradabstellplätze am Bahnhof eingereicht. Das soll ohne sonderliche Kosten geschehen. Der Bauhof, so ULB-Stadtrat **Gerd Müller**, solle auf dem Grünstreifen zwischen Bahnhofstraße und Gehweg auf der Höhe zwischen Volksbank und Kreisel rund 30 Fahrradabstellbügel montieren, von der Fahrbahn durch ein einfaches Geländer getrennt.

Die Anzahl der Abstellplätze am Bahnhof reiche schon lange und bei weitem nicht mehr aus (oben links). Das werde sich noch verstärken, wenn im Herbst die Elektrifizierung abgeschlossen sein wird und der Bahnbetrieb wieder aufgenommen werden soll. Da besonders im Bereich eines Bahnhofes die Wahrscheinlichkeit eines Diebstahls hoch ist, erwarten die mit dem Rad ankommenden Bahnpendlereine Möglichkeit, ihr Rad einigermaßen sicher an einen Bügel anschließen zu können. Die vorgeschlagene Stelle auf dem Grünstreifen gehöre der Stadt (oben rechts), sie sei nahe genug am Bahnhof leicht und mit wenig Kosten herzurichten.



Bild: privat

vordere Reihe von links: Anton Siegel, Gerd Müller, Christiane Portele, Charlotte Klingele, Jürgen Langer, Sarah Karle, Herbert Clemens. Hintere Reihe von links: Martina Klein, Martin Kaiser, Dr. Stephan Mutke, Dr. Michael Helwig, Philipp Herbers, Alexandra Hoffmann, Petra Isele, Dr. Gabriele Valeska Wilczek.

Die Umweltliste Breisach (ULB) hatte für den Montag, den 18. Februar, zu ihrer Nominierungsversammlung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2019 der Stadt Breisach am Rhein eingeladen. 21 wahlberechtigte Mitglieder sowie 3 Personen, die als Nichtmitglieder auf der ULB-Liste kandidieren wollten, sind am Abend in das Blaue Haus in Breisach gekommen.

Marco Wahlbröhl, der 1. Vorsitzende, lud als Leiter der Versammlung nach der Begrüßung alle ein, sich mit Angaben zu Person und Motivation der Kandidatur vorzustellen. Etwa gleich viele Frauen wie Männer

konnten für die Liste gewonnen werden, insgesamt 25 Kandidatinnen und Kandidaten bei 26 Sitzen im Gemeinderat. Die bisherigen Stadträte treten wieder alle an: **Jürgen Langer**, **Dr. Stephan Mutke** und **Gerd Müller** für die Kernstadt sowie **Anton Siegel** im Ortsteil Gündlingen. Es folgt auf der Liste im Wechsel zwischen Frauen und Männer eine gute Mischung unterschiedlichster Berufe und Altersstufen. Die jeweiligen Platzierungen waren nach geringfügigen Änderungswünschen schnell gefunden. Der Wahlvorschlag für die Kommunalwahl 2019 zum Gemeinderat der Stadt Breisach am Rhein der Umweltliste Brei-

sach (ULB) sieht folgendermaßen aus: (Kernstadt) Jürgen Langer, Dr. Stephan Mutke, Gerd Müller, **Charlotte Klingele**, **Joachim Flämig**, **Lisa Vinke**, **Martin Kaiser**, **Sarah Karle**, **Karl-Peter Hahnel**, **Iris Michaela Stellmacher**, **Christoph Mersinger**, **Petra Isele**, **Philipp Herbers**, **Dr. Gabriele Valeska Wilczek**, **Dr. Thomas Royar**, **Christiane Portele**, **Alexandra Hoffmann**. (Gündlingen) **Anton Siegel**, **Martina Klein**. (Niederrimsingen) **Herbert Clemens**, **Axel Schwendemann**, **Dr. Herbert Klein**. (Oberrimsingen) **Dr. Michael Helwig**, **Ruth Schiller**, **Sabine Helwig**.



Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:

Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Nächster
Redaktions- und
Anzeigenschluss:
Mittwoch,
13. März

HERMANN PETER  **Niederrimsingen**
Baustoffwerke

Wir sind ein mittelständisches, überregional bekanntes Unternehmen mit Sitz in Breisach-Niederrimsingen, spezialisiert auf die Produktion von mineralischen Baustoffen.

Wir suchen ab sofort eine (n)
Kaufmännische/n Mitarbeiter/in
(Teilzeit 20 – 25 Stunden/Woche)

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufm. Ausbildung, sind kontaktfreudig, arbeiten verantwortungsbewusst und selbständig im Team.

Wir brauchen Verstärkung in der Fakturierung und würden die Stelle gerne Nachmittags von 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr besetzen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins.

HERMANN PETER KG - Baustoffwerke - Geschäftsleitung
Industriegebiet 3 - 79206 Breisach-Niederrimsingen
E-Mail: info@nr.hermann-peter.de

Wir sind ein mittelständisches, überregional bekanntes Unternehmen mit Sitz in Breisach-Niederrimsingen, spezialisiert auf den Handel mit mineralischen Baustoffen.

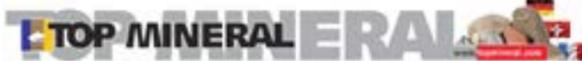
Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintritt ein(e)

Mitarbeiter/in
Vertriebsinnendienst
(100%)

Sie beherrschen Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, verfügen idealerweise über eine abgeschlossene, kaufmännische Ausbildung. Sie sind kontaktfreudig, arbeiten verantwortungsbewusst und selbständig im Team.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

TOP MINERAL GmbH,
Industriegebiet 3, D-79206 Breisach Niederrimsingen.
E-Mail: Heike.Bartel@topmineral.de




Johnson & Johnson Medical GmbH ist eine von drei erfolgreichen Sparten der mit rund 129.000 Mitarbeitern/-innen weltweit führenden Johnson & Johnson Unternehmensfamilie. Wir leisten mit innovativen - oft richtungsweisenden - Medizintechnologien und -produkten einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Behandlung einer Vielzahl weitverbreiteter und chronischer Krankheiten. Unterstützen Sie uns dabei! Im Geschäftsbereich Depuy Synthes, mit Sitz in Umkirch und in Tuttlingen, arbeiten Sie an wegweisenden Produkten der endoprothetischen und minimalinvasiven Versorgung in den Bereichen Orthopädie, Traumatologie, Sportmedizin, Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie. In der Produktion leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, unsere innovativen Produkte für Patienten und Behandler zugänglich zu machen.

An unserem Standort Umkirch suchen wir folgende Mitarbeiter (m/w/d)

CNC-MECHANIKER/IN (zunächst auf 12 Monate befristet, anschließende Übernahme möglich)

Ihr Aufgabengebiet:

- Einrichten und Bedienen von CNC - Fräsmaschinen
- Prüfen und Dokumentieren der gefertigten Arbeiten
- Überwachen des Fertigungsprozesses und der Qualität bei laufenden Serien

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Industriemechaniker/in, Feinmechaniker/in, Werkzeugmacher/in, Zerspanungsmechaniker/in oder vergleichbarer Qualifikation
- Erfahrung im Umgang mit CNC - Fräsmaschinen

OBERFLÄCHENBEARBEITER/IN - FINISHING (unbefristet)

Ihr Aufgabengebiet:

- Sie sind zuständig für die Endbearbeitung (Finish) unserer vor Ort gefertigten Instrumente
- Reinigen von Maschinen und durchführen von Wartungen gemäß Wartungsplan
- Sie führen Tätigkeiten zur Oberflächenveredlung durch (schleifen, polieren, strahlen, elektrolieren, passivieren, endreinigen)

Ihre Qualifikationen:

- Idealerweise abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Metallberuf
- Berufserfahrung als Metallbearbeiter bzw. Fachhelfer im Metallbereich ist von Vorteil
- Strukturierte und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sehr gute Deutschkenntnisse

LOGISTIK MITARBEITER/IN (unbefristet)

Ihr Aufgabengebiet:

- Entgegennahme der Lieferungen von Lieferanten
- Visuelle Prüfung der Transportverpackung auf äußere Beschädigungen
- Prüfen auf Vollständigkeit der angeforderten Dokumente
- Ware bereitstellen für den internen/externen Versand, Teile verpacken oder umpacken
- Durchführen von internen Warentransporten

Ihre Qualifikationen:

- Logistische Fachausbildung plus 1-2 Jahre praktische Erfahrung
- Microsoft Office Anwenderkenntnisse und SAP- Kenntnisse
- Erfahrung im Warenumschlag innerhalb der Medizinbranche oder ähnlich von Vorteil
- Fließend auf Deutsch & mind. Englisch Grundkenntnisse

AUSZUBILDENDE/N ZUM WERKZEUGMECHANIKER/IN (zum 01.09.2019)

Ausbildungsdauer:

- 3 1/2 Jahre Vollausbildung im Betrieb

Ausbildungsinhalte:

- Manuelles und maschinelles Spanen
- Bearbeiten von Flächen und Formen an Instrumenten
- Erstellen von Programmen an numerisch gesteuerten Werkzeugmaschinen NC/CNC
- Steuer- und Regeltechnik (Pneumatik)
- Schweißkurs in überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahme
- Laserschweißen
- Endkontrollieren der Instrumente und Erstellen von Prüfplänen
- Oberflächentechnik, Sandstrahlen und Elektrolieren

Qualifikation:

- Guter Haupt- oder Realschulabschluss
- 1-jährige Berufsschule von Vorteil
- Technisches Verständnis, Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick

Weitere Details finden Sie auf www.careers.jnj.com

Ihre Bewerbung per E-Mail:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an agut2@its.jnj.com
Synthes GmbH • Annabelle Gut • Im Kirchenhürstle 4-6 • 79224 Umkirch

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC



Wir stellen ein:

- ♦ **Technischer Zeichner / Systemplaner m/w**
Erstellung von Fertigungszeichnungen und Stücklisten für die eigene Produktion mit dem CAD-Programm (Voraussetzungen: Ausbildung als technischer Zeichner/Systemplaner / Kenntnisse im Stahlbau)
- ♦ **Qualitätssicherung m/w**
Ständige Kontrolle und Dokumentation der Bauteile während der Produktion / Erstellung von Prüf- und Messprotokollen / Vermessung von Schweißkonstruktionen / Fehler- und Reklamationsanalyse
- ♦ **Schweißer m/w**
Schweißen im MAG-Schweißverfahren (135)

BELLE AG - Personalabteilung
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl
Tel. +49 7642 9087-20
Fax +49 7642 9087-27
belle.r@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de



Wir sind ein mittelständiges Familienunternehmen des Bäcker- und Konditorenhandwerks mit Sitz in Gengenbach. Fachliche Qualifikation, motivierte Mitarbeiter, moderne Technik und innovative Konzepte zeichnen unser Unternehmen aus.

Wir suchen für unsere Filialen in Breisach, Merdingen und Bötzingen motivierte & engagierte
Verkäufer (m/w)



Wir bieten:

- leistungsgerechte Vergütung
- attraktive Arbeitszeiten
- selbstständiges & kreatives Arbeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Marktbäckerei Dreher GmbH
Flößerstraße 10
77723 Gengenbach
personal@stadtbaeckerei-dreher.de
www.stadtbaeckerei-dreher.de



Klingenwechsel an der Rebschere – das muss man können

Berufswettkampf der badischen Jungwinzer im Badischen Winzerkeller und im Staatsweingut

Es ging durchaus fröhlich zu beim Berufswettkampf der badischen Jungwinzer Anfang Februar. 75 junge Winzer aus Baden waren in den Badischen Winzerkeller in Breisach und in das Staatsweingut am Blankenhornsberg gekommen, um sich beim Berufswettbewerb 2019 der „grünen Berufe“ für den Bundesentscheid im Juni in Bayern zu qualifizieren. Hinter dem Projekt steht die Badische Landjugend, in der viele Jungwinzer und Junglandwirte aus der Region organisiert sind. Es

ist so gesehen auch eine Werbeveranstaltung für die „Grünen Berufe“: Junge Leute sollen ermutigt werden, sich mit ihren Berufsvorstellungen auch einmal in diese Richtung zu bewegen. Fakt ist freilich auch, dass der Nachwuchs keineswegs stürmisch in die Weinberge drängt. So hat die traditionsreiche Weinbau-Techniker Schule in Weinsberg bei Heilbronn im vergangenen Jahr nur 19 Jungwinzer aufnehmen können, die sich als Winzer-Techniker profilieren wollen - für 28 wäre

Platz gewesen. Immerhin hat der baden-württembergische Landwirtschaftsminister **Peter Hauk** jetzt angekündigt, dass 2019 ein neuer Bachelor-Studiengang angeboten werde – attraktiv für den Winzernachwuchs auch aus Baden. Beim Berufswettbewerb im Badischen Winzerkeller und im Staatsweingut Freiburg am Ihringer Blankenhornsberg wurde eindrucksvoll bewiesen, wie spannend der „grüne Beruf“ des Winzers bis heute ist. Den Winzer-Azubis und Fachschü-

lern wurde einiges an Kenntnissen abverlangt, kritisch beäugt von 43 Prüfern aus der Weinbranche. Wie füllt man ein Gebinde „spundvoll“ ab? Oder wie wird die Klinge an der Rebschere gewechselt? Das müssen die jungen Leute in der Weinszene natürlich wissen und sie wussten es im Wesentlichen auch. Zur Sache ging es aber auch beim so genannten Triangeltest. Da mussten die Jungwinzer unter drei Weinen sensorisch bestimmen, was sie da eigentlich im Glas haben - da liegen manchmal auch erfahrene Weinexperten daneben. Gefragt war schließlich noch die Fähigkeit der Weinansprache. Dabei ging es darum, dass die jungen Winzerinnen und Winzer klar erläutern sollten, wie sich ein bestimmter Wein mit welchen Geschmacksaromen präsentiert.

Am Schluss waren alle irgendwie Sieger, beglückwünscht von den Oberen der Weinszene in Baden. **Franz Benz**, selbst als Winzer tätig, vertrat den Badischen Weinbauverband, zu den Gratulanten gehörte aber auch der Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes **Werner Rapp** aus Oberrotweil. Als Hausherr hatte **Dr. Peter Schuster**, Vorstandsvorsitzender des Badischen Winzerkellers und ebenfalls Vizepräsident des Badischen Weinbauverbandes den Winzernachwuchs willkommen geheißen. Die Gunst der Stunde nutzte Schuster denn auch, um bei den jungen Leuten dafür zu trommeln, doch auch mal eine Karriere beim Badischen Winzerkeller in Erwägung zu ziehen. „Werden Sie Sonnenwinzer!“ rief er ihnen zu, wie andere Weinbaubetriebe hat auch der Winzerkeller es nicht leicht, noch ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zu

gewinnen. Launig hatte übrigens **Katrin Schmidt**, die Weinprinzessin der Region Kaiserstuhl-Tuniberg durch die Siegerehrung geführt und auch erwähnt was ganz nebenbei die Nähe zum Wein ausmacht: „Was Du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf Morgen.“

Die Sieger des Berufswettbewerbs

Weinbau_Leistungsgruppe 1
1. Platz: **Nico Wiedemann**

Weinbauinstitut Freiburg,
2. Platz: **Jessica Himmelsbach**
Weingut Zotz

3. Platz: **Johannes Dreher**
Weingut Kiefer

Weinbau Leistungsgruppe II
(Fachschüler)

1. Platz: **Martin Brengartner**
2. Platz: **Matthias Krumm**
3. Platz: **Maximilian Vogginger**

Alle 6 Sieger werden am Bundesentscheid teilnehmen.



Bild: Bund Badischer Landjugend

Jungwinzer werden beim Arbeiten im Keller kritisch beäugt



Bild: Bund Badischer Landjugend

Technisches Geschick ist bei Klingenwechsel gefragt

Blick nach Freiburg

Region Freiburg darf sich jetzt als Bio-Muster-Region bezeichnen

Die Region Freiburg wurde von einer Jury des Ministeriums für ländlichen Raum Baden-Württemberg als eine von fünf neuen Bio-Musterregionen ausgewählt. Nachdem eine erste Bewerbung bei der früheren Ausschreibungsrunde des Ministeriums erfolglos geblieben war, nahmen die Stadt Freiburg und die beiden Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald zusammen mit Fachleuten der Bio-Branche der Region einen erneuten Anlauf, um die Vielfalt und Einzigartigkeit der vorhandenen Kompetenzen noch deutlicher herauszustellen und anspruchsvolle Entwicklungsziele zu erarbeiten. Das so entstandene neue Konzept der Bio-Musterregion mit ihrem prägnanten Profil wurde nun honoriert. Die Bio-Musterregion hat ihren Sitz auf der Hochburg in Emmendingen.

Oberbürgermeister **Martin Horn**, als derzeitiger Vorsitzender der Re-

gion Freiburg, verweist auf die außergewöhnlichen Besonderheiten der Region: „Die Bio-Musterregion Region Freiburg zeichnet sich durch eine beispielhafte Stadt-Land-Beziehung aus. Einerseits die Großstadt Freiburg mit Universität und verschiedenen Hochschulen und andererseits ein ländlich geprägtes Umland mit vielen Bio-Betrieben, einer vielfältigen Kulturlandschaft vom Rhein bis in den Hochschwarzwald, dem Naturpark Südschwarzwald, dem Naturgarten Kaiserstuhl und dem Biosphärengebiet Schwarzwald. In der Region hat sich unter diesen günstigen Voraussetzungen ein starkes und innovatives Netzwerk entwickelt. Dieses zeichnet sich durch ökologisch wirtschaftende Betriebe, einen funktionierenden Biohandel und innovative Verarbeitungsbetriebe aus.“ Mit dem Wettbewerb möchte das Land Baden-Württemberg das zunehmende Interesse der Menschen



Bild: rivat

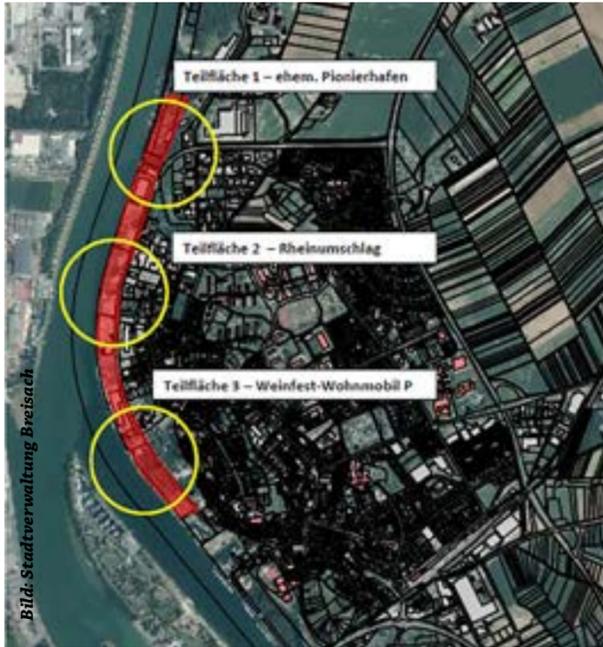
an Qualität und Herkunft der Lebensmittel und die steigende Nachfrage nach Bio-Produkten weiter als Chance für die heimische Landwirtschaft erschließen. So soll der ökologische Landbau gestärkt und damit ein unverzichtbarer Beitrag zu Artenvielfalt, Gewässerschutz, Bodenqualität, Klimaschutz und damit insgesamt zur Lebensqualität in der Region geleistet werden. Umweltbürgermeisterin **Gerda Stuchlik** sieht die Ernennung zur Bio-Musterregion als Teil des Klimaschutzkonzeptes der Stadt: „Die Überwindung der Entfremdung zwischen Stadt und Land, zwischen Lebensmittelerzeugern und Konsumentinnen, ist der Schlüssel für die Entwicklung der biologischen Landwirtschaft und für eine klimagerechte Lebensmittelversorgung in der Region Freiburg. Die Bio-Musterregion ist deshalb expliziter Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Freiburg.“

Die Akteure in der Bio-Musterregion Freiburg sind sich einig, dass die Förderung des ökologischen Landbaus vor allem durch eine Steigerung der Nachfrage erreicht werden soll. Damit diese Nachfrage den landwirtschaftlichen Erzeugern in der Region zugutekommt, kommt es darauf an, die regionalen Voraussetzungen weiter zu verbessern: **Dorothea Störr-Ritter**, Landrätin des Kreises Breisgau-Hochschwarzwald betont: „Über 13 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschaften 16 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche im Breisgau-Hochschwarzwald als Bio-Betriebe ökologisch. Damit liegt der Landkreis bereits jetzt deutlich über dem Landesdurchschnitt. Die Bio-Musterregion ist einerseits Auszeichnung, andererseits zugleich aber auch Ansporn noch mehr regionale Produkte in Bioqualität zu entwickeln und weitere Betriebe für dieses Thema zu sensibilisieren.“

Das neue Quartier am Rhein

Projektierung der vielfältigen Anlagen entlang des Rheins

Das das Quartier am Rhein städtebaulich entwicklungs-fähig ist, ist unumstritten. Zu interessant sind die Entwicklungsmöglichkeiten entlang des Rheins beim ehemaligen Pionierhafen, beim Rheinumschlag, beim Weinfestgelände mit Wohnmobilstellplatz. Dazu kommt auch noch der Bereich bei den Schiffsanlegern, das gerne von Touristen und Einheimischen besucht wird, um frische Rheinluft einzusatmen. Für die Entwicklungsmöglichkeiten will die Stadt Breisach gerne mit einem Erschließungsträger das Gesamtprojekt Entwicklung begleiten. Zumindest über eine Fläche von 165.000 Quadratmetern, die sich mit den Flächen der Anliegerfirmen Birkenmeier und Oiltanking auf 20 Hektar erhöht. Die Fläche des von der Verwaltung vorgestellten Gesamtprojekts ist ohne das Gelände der Schiffsanleger zu berücksichtigen, in drei Teilbereiche unterteilt. Das Gelände der Schiffsanleger war in der Diskussion der Gemeinderäte noch als Gedanke eingebracht worden, die vorgesehenen Teilbereiche der Verwaltung sind Teilbereich 1/Nord Pionierhafen, Teilbereich 2/Mitte Rheinumschlag und Teilbereich 3/Süd Weinfestgelände mit Wohnmobilstellplatz. „Die Entwicklung wird nicht jedem gefallen, es



Die Entwicklung des Hafens wird zu einer Herausforderung

wird Konflikte geben. Ich will die Projektplanung sauber und transparent mit Bürgerbeteiligung durchführen. Nur über Bürgerbeteiligungen sind Zuschüsse zu erhalten. Die Struktur einer Vision ohne zunächst noch konkrete Inhalte soll gemeinsam erarbeitet werden, später werden dann die Inhalte der Strukturen mit Leben erfüllt. Mit einbezogen in das Projekt werden auch das Gelände von Oiltanking und der Firma Birkenmeier sowie der Fritz-Schanno-Park. Für

das Gesamtprojekt möchte ich gerne, dass zunächst ein Projektmittler die Stadt Breisach begleitet, der auch kommunale Strukturen kennt“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**. Ohne näher darauf einzugehen sagte der Rathauschef, dass es schon eine interessante Investorenanfrage für den Pionierhafen gibt. Zudem wird der Pylonenpfeiler von Oiltanking frei, denn Oiltanking bricht bis Ende des Jahres seine Zelte in Breisach ab. Auch die Firma Birkenmeier wird sich

aus betrieblichen Gründen bald vom genannten Standort verabschieden. Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen des neuen Quartiers am Rhein sind damit realistisch. Die CDU sprach deswegen von einem Erstaufschlag eines herausfordernden städtebaulichen Großprojekts, die Freien Wähler/FDP sprachen von einem Meilenstein. „Ich möchte eine städtebauliche Entwicklung in Gang setzen. Die Gemeinde hat zwar nicht das Potential für den großen Wurf bei einem Projekt, das sich schon seit den 80er Jahren in den Startlöchern befindet. Ersparen kann sich die Stadt mit dem Vorhaben auch weitere Einzelbebauungspläne, wenn das Hafenviertel insgesamt überplant wird. Mit dem Projekt können wir uns ersparen, dass uns andere Player wie beispielsweise die BIMA zuvorkommen. Der Pionierhafen ist im Besitz der BIMA“ sagte der Bürgermeister. Der Gemeinderat stimmte bei 2 Gegenstimmen für den Auftrag an die Verwaltung, entsprechende Angebote für die Projektbegleitung eines Erschließungsträgers einzuholen. Erst danach stehen die Planungskosten für das Projekt „Neues Quartier am Rhein“ fest, damit der Gemeinderat darüber befinden kann. ek

Die Welt steht kopf

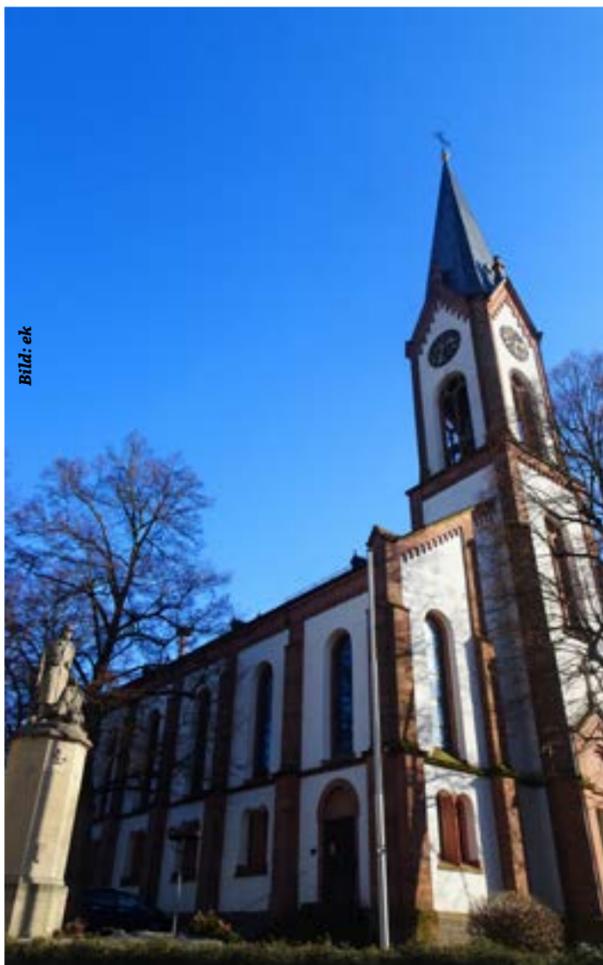
Gemeindetag in Ihringen zu Lösungszielen um Klimawandel, Konflikte und Kriege

Trotz immer größeren Reichtums befinden sich immer mehr Menschen in Armut. Eigentlich wissen wir, was zu tun ist, die Frage dabei ist nur, wann wir mehr tun als bisher? Im Zentrum des ökumenischen Gemeindetags stand das Kennenlernen und Wahrnehmen der weltweit gültigen Agenda 2030 und ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen. Ziel war es, dass sich die christlichen Gemeinden erneut erinnern, dass ihr Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung im Glauben begründet ist. Die Christen der evangelischen Kirchengemeinden Ihringen und Breisach sowie die katholische Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen hatten die Möglichkeit, sich damit vertraut zu machen, wie die Weltgemeinschaft diese wichtigen Ziele benennt und umsetzen möchte. In Gemeinschaft wurde beim Gemeindetag darüber nachgedacht, wie die Gemeinden und jeder persönlich Impulse für das aufnehmen kann, was schon getan wird oder noch getan werden könnte. Eine Ideensammlung soll letztendlich Ermutigung für neue Schritte zu einer nachhaltigen Lebensweise sein und einleiten. Im September 2015 hat die UN-Vollversammlung, wenige Wochen vor dem Pariser Klimagipfel, die sogenannten „Nach-

haltigen Entwicklungsziele“ verabschiedet. Diese, auch Agenda 2030 genannten, 17 nachhaltigen Entwicklungsziele

verpflichten die Weltgemeinschaft, sich mit allen Kräften für Frieden, soziale Gerechtigkeit und den Erhalt der natürlichen

Lebensgrundlagen einzusetzen. Die Agenda 2030 beinhaltet wesentliche Inhalte, für welche sich die Kirchen schon seit den 1980er Jahren u.a. über den Ökumenischen Rat der Kirchen engagieren, wie beispielsweise den „Konziliaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ (Vancouver 1983) oder den Pilgerweg für Gerechtigkeit und Frieden (Busan 2013). Die päpstliche Enzyklika „Laudato Si“ (2015) hat ebenfalls die Dringlichkeit eines notwendigen Wandels herausgearbeitet, um den existentiellen und globalen Herausforderungen der Menschheit und unseres Planeten zu begegnen. Die Agenda beruht auf der Erkenntnis, dass sich diese Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam bewältigen lassen. Staat, Wirtschaft und zivilgesellschaftliche Organisationen und somit auch die Kirchen sind in die Verantwortung genommen. Im evangelischen Gemeindehaus Ihringen gab es nach einem ökumenischen Gottesdienst ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit Workshops, Impulsvortrag und Theatervortrag. Der gesellige Teil kam ebenfalls nicht zu kurz. Dazu gab es einen Kino Abend in den Engel-Lichtspielen Breisach zum Thema. ek



Die Kirche in Ihringen war Treffpunkt für den Gemeindetag

Lust auf Farbe?



Wir führen die Marken



NINA VON C



DON'T GO WITH LACK



susa



Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de



Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein
Fachbetrieb für Naturstein

Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration

79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 / 940 311
www.steinmetzklein.de

Höchste Betreuungsqualität in gewohnter Umgebung.
Wir sind für Sie da!

Jochen Heiland · 79282 Ballrechten-Dottingen
Tel. 0 76 34 . 35 00 090 · j.heiland@victum24.de
www.victum24.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht	PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
Weitere Vermittlung & Betreuung von:	
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung	VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

50 Jahre
seit 1968

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Spedition	Logistik
<ul style="list-style-type: none"> • nationale und internationale Beschaffung und Distribution • multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark • Offenwein-Transporte • Cross-Docking 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerung • Kommissionierung • Konfektionierung • NVE-Etiketten-Druck (DESADV) • Sendungsbündelung • Leergutrückführung • Zentralregulierung • Eventlogistik • Paketversand • individuelle Dienste
Kfz-Werkstatt	
<ul style="list-style-type: none"> • Wartungen und Reparaturen • Hauptuntersuchungen • freie Tankstelle • Lkw-Waschanlage 	

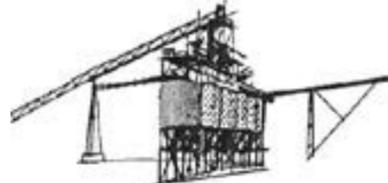
 **Transport und Logistik vereint.**
www.weintrans.de

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach · Tel: (07667) 911 9-0 · E-Mail: info@weintrans.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539
info@artur-uhl.de

Meisterzirkel in Breisach

Innungsfachbetriebe des Stuckateur-Handwerks treffen sich zum 33. Mal



Die Stuckateur-Meister waren mit ihrem Aufenthalt in Breisach sehr zufrieden

Beim dreitägigen Treffen in Breisach der Abteilung „Meisterzirkel“ der Innungsfachbetriebe des Stuckateurhandwerks standen die persönlichen Gespräche von Kollege zu Kollege im Vordergrund und sind gerade im Zeitalter von „facebook“ und Ähnlichem durch nichts zu ersetzen. Der Organisator **Ulrich Glockner** aus Breisach hat ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Auftakt war der Vortrag zum Thema: Neue Wege bei der Mitarbeitersuche über Facebook & Co. von **Elke Schellinger** aus Stockach.

Am Nachmittag konnte Personal Trainer **Dieter Beyer** aus Karlsruhe seinen Vortrag „Verbrenne dein Hamsterrad“ zum Besten geben. Am zweiten Tag stand dann das Thema „hochwertige Raumnutzung im erdberührten Bereich“ vorgetragen von **Jürgen Gänßmantel** aus Dorfmettingen im Mittelpunkt. Es wurde nachmittags dann das Thema: „Mit Feinsinn die Nachfolge regeln“ durch **Rebecca Mertineit** aus Weil im Schönbuch behandelt. Am Finaltag konnten **Werner Kaiser** aus Triberg mit seinem Impulsvortrag und **Frank Gericke**

vom Stuckateur-Verband die Frage: „Widerspricht die Ökologie der Ökonomie? Die Energiewende in der Verantwortung des Handwerks“ erörtern. Derartige Weiterbildungen und Treffen sind für das Know How der Stuckateur-Unternehmer immer wichtiger, denn familiengeführte Betriebe haben einen großen Stellenwert in unserer Region und in unserer Gesellschaft. Handwerker sind sich aber trotzdem ihrer Wurzeln bewusst. Solidarität, Berufsethik und Verantwortung werden aber leider nicht mehr von jedem Marktteilnehmer

gelebt. Als Rahmenprogramm stand natürlich auch ein Besuch mit Kellereiführung beim Badischen Winzerkeller auf der Agenda. Für eine gute Unterbringung mit kulinarischen Köstlichkeiten sorgte **Markus Müller** mit seinem Team im Kaiserstühler Hof. Stuckateure sind Ansprechpartner für Putz-, Maler- und Trockenbauarbeiten sowie Wärmedämmung von Fassaden. Wohnen im Alter gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nähere Informationen zum Leistungsspektrum der Stuckateure: www.mehr-als-rauputz.de

Kontroverse Ansichten beim Baugebiet Löchleäcker

Haushaltsplan von Sasbach solide aufgestellt, keine Kreditaufnahme trotz Investitionen

Eine wirtschaftlich solide Leistungsbilanz ist im neu beschlossenen Haushaltsplan der Gemeinde Sasbach abzulesen. Der neue Haushalt ist Rechnungsamtsleiter **Karl Ehrbacher** zu verdanken. Es war sein 42. Zahlenwerk, das er für die Gemeinde Sasbach aufgestellt hat und altersbedingt auch sein letztes. Er bleibt noch bis Mitte des Jahres der verantwortliche Mann im Rechnungsbereich. Eine ordentliche Zuführung vom Verwaltungshaushalt (VwHH) in Höhe von 605.000 Euro an den Vermögenshaushalt (VmHH) kennzeichnet den Haushalt ebenso, wie eine Entnahme von 526.000 Euro aus den Rücklagen. Dafür vermeidet die Gemeinde Sasbach Kreditaufnahmen. Ende 2019 werden sich immer noch 775.580 Euro in den Rücklagen befinden. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt 10,126 Millionen Euro, davon entfallen auf den VwHH 8,742 Millionen Euro. Unter Abzug der Kredittilgungen in Höhe von 211.000 Euro steht am Ende eine Nettoinvestitionsrate in Höhe von 394.000 Euro. Der Schuldenstand wird am Ende des Jahres 2019 noch 1.747.393 Euro betragen. Damit fällt die pro Kopf Verschuldung von 566 Euro zu Beginn des Jahres auf 505 Euro Ende des Jahres. Im Vergleich liegt die Verschuldung beim Land bei 1.022 Euro und im Landkreis Emmendingen bei 988 Euro. Sasbach kann damit mit einer unterdurchschnittlichen Zahl aufwarten. Die Zahl der Einwohner betrug am 30.



Der Planansatz für Vergnügungssteuer beläuft sich auf 300.000 Euro. Dazu tragen auch Spielstätten bei. Auf dem Bild Casino Sasbach

Juni 2018 (Stichtag) 3.458.

„Der VwHH steht für viele Dinge, die wir tun müssen und der entwickelte sich in den letzten 10 Jahren exorbitant. Wir sind bereit zu investieren, dafür steht am Ende der VmHH. Hier haben wir die Spreu vom Weizen getrennt. Die Planansätze sind moderat, das führt auch zu erfreulichen Ergebnissen. Das ist wesentlich besser, als am Ende feststellen zu müssen, mit überheblichen Planansätzen am Ende keinen finanzierenden Haushalt zu haben. Für Kassenkredite sind zwar 715.000 Euro ausgewiesen, aber die Kassenkredite haben wir auch in den letzten Jahren nie ausschöpfen müssen. Die Gemeinde ist wild entschlossen einen GvD einzuführen. 10.000 Euro sind dafür in den Haushalt eingestellt“ sag-

te Bürgermeister **Jürgen Scheiding**.

Kommunen freuen sich über die derzeitigen hohen Steuereinnahmen wie Grundsteuer (Sasbach 532.000 Euro) und Gewerbesteuer (Sasbach 550.000 Euro) um ihren Haushalt zu finanzieren. Derzeit fördert die gute konjunkturelle Lage die Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Nicht zu verachten sind auch die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer. Hier konnten in Sasbach immerhin 300.000 Euro angesetzt werden. Deswegen freuen sich insbesondere auch die kleineren Gemeinden über die zusätzlichen Einnahmen aus der Vergnügungssteuer durch Ansiedlungen von Spielstätten auf kommunalem Hoheitsgebiet. Gerne werden deswegen auch Spielstätten insbesondere in Ge-

werbegebieten gesehen. Diese Spielstätten zahlen neben der Vergnügungssteuer zusätzlich auch noch Gewerbesteuer. Im VmHH sind auch Kosten für Grunderwerb 770.000 Euro und Grundstücksverkauf 250.000 Euro eingestellt. Der Haushalt reflektiert auch die Gemeindevorgänge wie ein Räderwerk, so spiegelt sich auch das neue Baugebiet „Löchleäcker“ in Jechtingen wider. Das Baugebiet ist von Anliegern nicht nur erwünscht, nach der Offenlegung ging eine Flut von Einwendungen ein. Auf der anderen Seite warten zahlreiche junge Familien auf ihren eigenen Baugrund. „Es gibt viele negative Bedenken direkter Betroffenheit. Dabei sind auch seitenweise Schreiben von eingeschalteten Rechtsanwälten eingegangen. Die Bearbeitung der Einwände wird teilweise auch zum Verdross Thema in der Verwaltung, weil letztendlich auch der Gang vor die Gerichte nicht ausgeschlossen werden kann. Wir haben es uns einfacher vorgestellt, die Bagger sollten schon da stehen“ sagte Bürgermeister Jürgen Scheiding dazu. Auch die neue kommunale Inklusionsvermittlerin (IKV) wurde in der Sitzung vorgestellt. **Sonja Pawellek** ist als IKV bei der Stadt Emdingen angestellt und wird stundenweise auch für Sasbach Verantwortung tragen. Sonja Pawellek steht nun für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. „Wir werden das sukzessive aufbauen“ meinte der Rathauschef zum Thema IKV an. *ek*

Theaterschmiede über Generationen

Festspiele Breisach öffnen in der neuen Saison wieder Bibliothek der Meisterwerke



v.l.: Mirco Lambracht, Patricia Kaiser, Robin Schächtele, Christian Schulz, Oliver Rein und Elke Bürgin

Die Mitgliederversammlung verlief harmonisch. Wen wundert es, denn **Mirco Lambracht**, der Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands, konnte auf eine erfolgreiche Saison 2018 zurückblicken. „Es war mit 19.757 Zuschauern sogar die erfolgreichste Saison“ sagte Mirco Lambracht, der mit dem Ausblick auf die Saison 2019 den 95-jährigen Geburtstag der Festspiele einleitete. Die Festspiele spiegeln sich in der freien deutschen Theaterszene um generationenübergreifendes bürgerschaftliches Engagement, künstlerische und kulturelle Bildung. Der professionelle Theateransatz harmonisiert seit Jahrzehnten vortrefflich mit den Laiendarstellern auf dem Münsterberg und strahlt einladend in die weite Umgebung aus. Das bekräftigte auch der Schirmherr, Bürgermeister **Oliver Rein**, und bescheinigte eigene große Wertschätzung und überbrachte Grüße der Europastadt Breisach. „Jahr für Jahr liefern die Festspiele ab, ich bin stolz wie Bolle“ sagte er wörtlich. Weiter sagte er „Die Festspiele sind Teil der wechselhaften 1650 Jahr Stadtgeschichte, die in diesem Jahr gefeiert wird und mit den Festspielen Breisach wird es auch einen kulturellen Höhepunkt geben“.

Die Zweite Vorsitzende **Elke Bürgin** verlas den umfangreichen Geschäftsbericht des Jahres 2018, **Patricia Kaiser**, Vorständin für Finanzen den erfreulichen Kassenbericht. Durch die Einnahmen war der Weg für neue wesentliche Investitionen geöffnet. Patricia Kaiser wurde von Mirco Lambracht als kleiner Wirbelwind beschrieben. Sie ist neben der Kassenwartin auch Schauspielerin, in der Regieassistenz tätig und erstellt das jährliche Programmheft. „Sie ist immer mittendrin“ sagte Mirco Lambracht, bevor er sie für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft ehrte. Auch **Reinhard Kubitzek** wurde in Abwesenheit für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. **Robin Schächtele** erhielt eine Ehrung für zehn Jahre Mitgliedschaft. Er ist Vertreter des Jungen Theaters und sehr jung zum Theater gekommen. Mirco Lambracht lobte seine kurze und trockene Art mit den Worten „Er sagt immer das Richtige im richtigen Moment“. Seine Ehrung wurde zu einer Ehrung ganz besonderer Art, denn bei der Aufführung des Dschungelbuchs vor zehn Jahren hatte er als Bube auf der Bühne ein Babytier gespielt, im Dschungelbuch des Jahres 2019 wird er den Tiger „Shir Khan“ in einer tragenden Rolle spielen. Damit

ist auch schon verraten, was das Junge Theater in diesem Jahr unter der bewährten Regie von **Peter W. Hermanns** auf die Bühne bringt. Das bekannte musikalische Theaterspektakel Dschungelbuch. Beim Abendstück wird in diesem Jahr eine musikalische Komödie aufgeführt. Bei „Charleys Tante“ führt der ebenfalls bewährte **Armin Kuner** Regie. Beide Regisseure sind schon viele Jahre Garanten exzellenter Aufführungen und können die Amateurschauspieler immer wieder begeistern. So treten im Abendstück 30 und im Jungen Theater 38 Schauspieler auf. Die Termine der Premieren sind im Juni. Beginnend mit dem Abendstück am 8. und gefolgt vom Jungen Theater am 16. Juni. Weiteres Highlight werden die Aufführungen am 14. und 15. September sein. Dort geht es auf Zeitreise zur Stadtgeschichte Breisach. Dokumentarisches trifft auf persönliche Ausstrahlung der Schauspieler und auf Absurdes, zumindest wenn der Name von Peter von Hagenbach mit ins Spiel kommt. Das wird auch das größere Stück unter vier Aufführungen an jeweils zwei Tagen. „Im Vordergrund stehen Szenen, nicht Jahreszahlen“ wie die Organisatorin **Simone Engist** betonte. Sie wird

auch Regie führen, hat die Texte geschrieben und wird über Öffentlichkeitsarbeit versuchen, möglichst viele Interessierte aller möglichen Ausrichtungen für diese zwei Tage immenser logistischer Herausforderungen zu gewinnen. An diesen zwei Tagen wird es auch historische Führungen geben, die von Spielort zu Spielort geführt werden. Spielorte werden der Eckartsberg/Unterstadt zu Valentinian I, der als römischer Kaiser im Jahr 369 die erste urkundliche Erwähnung von Breisach unterzeichnet hat. Die weiteren Spielorte sind der Klostersgarten mit einem Beitrag zu Berthold V von Zähringen und das große Münsterportal des Münsters St. Stehan zu Peter von Hagenbach. Hier wird auch die spiellängste Szene zu sehen sein. Auch in der Vauban Partnerstadt Neuf-Brisach wird eine Szene gespielt. Dort wird Ludwig der XIV aufgeführt. Er, der französische Sonnenkönig, war ja zweimal in Breisach. Das entlockte ihm die Worte „Breisach, der schönste gelegene Ort der Welt“.

„Die Festspiele Breisach sind keine Insel. Sie unterhalten ein Netzwerk zu Nachbarbühnen und betreiben mächtige Jugendarbeit“ sagte **Christian Schulz** vom Landesverband Amateurtheater. Weiter sagte er „Schade, dass **Alexandra Laurenat** aus dem Vorstand des Landesverbands ausgeschieden ist“. Sie war für die Jugendarbeit zuständig und wird weiterhin auf der Breisacher Bühne stehen. Die Jugendarbeit bei den Festspielen Breisach zeigte sich auch bei den Montagsmalern, bei denen ein Jugendteam der Festspiele Breisach neben dem mitgebrachten Fanclub erfolgreich im TV gegen Profis abschnitt. „1000 Euro wurden gewonnen und werden nun für besondere Anlässe in der Jugendarbeit verwendet“ sagte Jugendleiterin **Angela Libal** zum großen externen Erfolgserlebnis der Vereinsjugend. Gratulation dazu und eine spannende Saison 2019 an die Adresse der rührigen Festspiele Breisach. *ek*



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

GRIECHISCHES RESTAURANT

EL GRECO

(20) Tagesessen Menü 6,50 Euro

Hafenstraße 16 • 79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 9415549

Unsere Öffnungszeiten:
Di. – So. 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr



KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Meeresfrische Fische begleitet mit Deutschen Riesling Weinen...

am 16. März 2019

Wir begrüßen Sie um 19 Uhr mit einem Glas Riesling Sekt
Es erwartet Sie ein raffiniertes Menü von Meereswasserfischen
in 4 Gängen von Küchenmeister Carl Georg Witz,
dazu perfekt abgestimmte Deutsche Riesling Weine

4 Gang Menü, Aperitif, Riesling Weine, Mineralwasser
Zum Preis von 68 € pro Person
Wir bitten um Vorreservierung




Kaiserstühler Hof GmbH & Co. KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Stricken in fröhlicher Runde

Trachtengruppe Ihringer Strickkreis unterstützt den Ihringer Tagestreff

Die Kaiserstühler Trachtengruppe Ihringer Strickkreis stattete zum wiederholten Mal

einen Besuch beim Tagestreff „Wohlfühlinsel“ für Senioren im Gemeindehaus in Ihringen

ab. Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre überreichte **Herr Meyer** in Vertre-

tung seiner Frau eine erneute Geldspende in Höhe von 400 Euro. Die Teilnehmer des Tagestreffs haben sich sehr über den Besuch und die Spende gefreut. Die Mitarbeiterinnen unter der Leitung von **Heike Costa** dankten für die anhaltende Unterstützung ihrer Arbeit mit den Spenden vom Kaiserstühler Trachtengruppe Ihringer Strickkreis. Die neue Spende soll für die Anschaffung neuer Stühle mit Spezialpolsterung für die Gäste des Tagestreff verwendet werden. Die Mitarbeiter und die Teilnehmer des Tagestreff bleiben weiter in Kontakt mit der Kaiserstühler Trachtengruppe Ihringer Strickrunde und freuen sich auf weitere Besuche.





BRUNCH

Genießen Sie Ihren Sonntag
03.03.2019
von 10.45 bis 14.30 Uhr · 28,00 Euro
p. P. Um Reservierung wird gebeten
unter www.kreuz-post.de · 07662/90910

Breisacher Krankenhaus vor wichtigen Weichenstellungen

Der Ärztliche Direktor Dr. Bernhard Walter zu Umstrukturierungsplänen und Notfallversorgung

Die Diskussion um den Fortbestand des Helios-Rosmann-Krankenhauses ist mittlerweile zu einem der kommunalpolitischen Top-Themen in Breisach geraten. Nun hat der Ärztliche Direktor des ehemaligen Kreiskrankenhauses, **Dr. Bernhard Walter**, gegenüber Echo am Samstag seine Sicht der Dinge erläutert. Unser freier Mitarbeiter Eberhard Kopp war sein Gesprächspartner. Die Redaktion veröffentlicht diesen Artikel als einen Diskussionsbeitrag zur laufenden Krankenhausdiskussion. Wir sind der Ansicht, dass die Debatten um die Zukunft des Breisacher Krankenhauses noch längst nicht am Ende sind. Echo am Samstag wird die weitere Entwicklung beobachten und dokumentieren - für das Mittelzentrum Breisach ist eine leistungsfähige Klinik schließlich von existenzieller Bedeutung.

Die Helios Rosmann Klinik (HRKB) in Breisach ist bei ihren wirtschaftlich begonnenen Umstrukturierungsmaßnahmen insbesondere bei der Notfallbehandlung in öffentliche Kritik geraten. Das will der Ärztliche Direktor Dr. Bernhard Walter für sich und für den Träger des HRKB, die Helios Kliniken GmbH als Teilbereich des Fresenius Konzerns, nicht so stehen lassen. Das Gesundheitssystem gebe Regeln vor, die durchaus ökonomische Auswirkungen hätten. Bundespolitisch stünden die kleineren Krankenhäuser auf dem Prüfstand und sollen vom Markt genommen werden (Thema gesundheitspolitisch gewollte Bettenreduktion). Favorisiert würden zentrale Krankenhäuser. Im Zuge der Mobilität werde auch der Landbevölkerung dieser Trend durchaus zugemutet.

Da das HRKB als kleines Krankenhaus in den letzten zwei Jahren Defizite eingefahren habe, seien zwingend strukturelle Veränderungen in der Zukunft erforderlich. Mit ein Grund dafür sei, dass die stationäre Grundversorgung schlecht honoriert werde und damit wirtschaftlich nicht vorteilhaft sei. „Das ist zwar schizophren, weil die Grundversorgung für die Menschen wichtig ist, aber ökonomisch schlicht nicht umfassend machbar“ sagt Dr. med. Bernhard Walter. Die Grundversorgung werde schlecht bezahlt und dazu komme, dass durch die regionalen Veränderungen, zum Beispiel im Bereich der Endoprothetik dem HRKB ein wichtiges wirtschaftliches Standbein nicht mehr zur Verfügung stehe wie früher. Zwischenzeitlich gebe es viele niedergelassene Orthopäden, welche die künstlichen Gelenke selbst implantierten. Vor Jahren sei die Breisacher Klinik noch überregional eines der wenigen Zentren für Knie- und Hüftgelenkoperationen gewesen.

„Es war im Jahr 1998 sicherlich eine zukunftsweisende und verantwortungsvolle Entscheidung des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, die drei Krankenhäuser Breisach, Müllheim

und Titisee-Neustadt zu privatisieren. Wenn heute über die Zukunft des Krankenhauses in Breisach diskutiert wird, liegen die Gründe auch in der Bundespolitik. Der Trend geht weg von breiter Versorgung auf dem Land hin zur Zentralklinik. Ob dies eine gute Lösung für die Bürger ist, da bin ich äußerst skeptisch. Wenn die Gesellschaft weiterhin von den Leistungen der kleinen Kliniken profitieren will, muss sie auch bereit sein, dies in finanzieller Hinsicht mit zu tragen und zu unterstützen. Mein Ziel ist es, dass die Bevölkerung von Breisach und Umgebung weiterhin eine gute ökonomisch finanzierbare gesundheitliche Versorgung durch ein dichtes Netz an niedergelassenen Ärzten und der vor Ort tätigen Klinik erhalten“ sagt Dr. med. Bernhard Walter. Übrigens habe der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald immer noch ein Wort mitzureden. Bezüglich der Krankenhausstruktur im HRKB könnte das Landratsamt bei Änderungen der Grund- und Regelversorgung tatsächlich auch mit seiner Sperrminorität „Stopp“ sagen. Der Landkreis verfüge noch über einen Anteil von 26 Prozent am HRKB. Rechtlich wäre ein Stopp durch das Landratsamt durchaus möglich, tatsächlich jedoch eher nicht, denn es gehe dabei auch um den gemeinsamen und vertrauensvollen Weiterbestand der gemeinsamen Trägerschaft. Der Kreistag habe sich sehr intensiv mit der Situation des Breisacher Krankenhauses beschäftigt und in der verabschiedeten Beschlussvorlage vom 17. Dezember 2018 klar positioniert. Der schrittweisen Umstrukturierung nach dem Vorschlag der Geschäftsführung stimmte das Gremium zu. Parameter des Gesundheits-



Dr. Bernhard Walter

system unterlägen dauernden Änderungen. So werde heute in ganz Deutschland von der „blutigen Entlassung“ gesprochen. Gemeint sind relativ zügige Entlassungen nach stationären Behandlungen. Sie erfolgten auch deshalb früher, weil die Zeiten tagesgleicher Pflegesätze längst der Vergangenheit angehörten. Mit der Einführung des sogenannten DRG-Systems (Pauschalbezahlung der Kostenträger für stationäre Leistungen) sollten die Liegedauern in Krankenhäusern gesenkt werden. Dies sei tatsächlich so gekommen. Dadurch würden im HRKB von den 123 möglichen Betten nur noch knapp 100 Betten benötigt. In den Fokus müsse das HRKB auch die verschiedenen Ebenen der Notfallversorgung nehmen. Das HRKB sei für stationär behandelungspflichtige Notfälle zuständig und gewährleiste dies

auch. Geregelt sei die Notfallversorgung in Deutschland folgendermaßen: Durch die sogenannten Sektorengrenzen ambulant/stationär gebe es die ambulante und stationäre Notfallversorgung. Notfallbehandlungen sind, wenn die Hausarztpraxis geschlossen habe, regional möglich in den Notfallpraxen der niedergelassenen Ärzte in Freiburg, Emmendingen, Müllheim sowie Titisee-Neustadt.

Lebensbedrohliche Zustände oder schwere Erkrankungen würden in den Krankenhäusern behandelt. Zu lebensbedrohlichen oder schweren Akuterkrankungen könnten beispielsweise Schmerzen im Brustkorb, Knochenbrüche, Hinweise auf Schlaganfall, Bewusstseinsstörungen, Atemnot sowie akute heftige Bauchschmerzen gezählt werden. Dabei sollten die Krankenhäuser ihren zugewiesenen

Aufgaben konzentriert nachkommen können und deren Notaufnahmen nicht von Patienten aufgesucht werden, die eigentlich zum Hausarzt gehen sollten. Denn Patienten mit Bagatellerkrankungen, und das sei nicht abwertend gemeint, unterlägen der allgemeinen medizinischen Behandlung und führten in den Notaufnahmen in den Krankenhäusern zur chronischen Überbelastung.

Nach wie vor werde jeder Patient, der im Rettungswagen oder mit dem Notarzt aufgenommen werde, zu jeder Tages- und Nachtzeit in der Breisacher Klinik versorgt. Wenn die Notfallambulanz nachts geschlossen sei, würden Patienten von 20 abends bis 7 Uhr morgens über die Überwachungsstation versorgt. Aber es könne durchaus im Falle eines Falles auch den begründeten Verweis in eine Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte erfolgen, wenn erstens die Rahmenbedingungen für eine Notfallversorgung im Krankenhaus nicht gegeben sei und wenn zweitens die Krankheit auch durch einen Allgemeinmediziner behandelbar wäre.

Es werde natürlich immer einen Graubereich geben. Um sich als Patient bei Erkrankungen, die üblicherweise vom Hausarzt behandelt werden am Wochenende oder nachts zu informieren, gibt es die Rufnummer 116117. Den allermeisten sei wohl nur die Notrufnummer 112 bekannt, beide Rufnummern sind bundesweit aufgestellt. Das sind wichtige Rufnummern in unserem Gesundheitssystem. Beim Notruf 112 werden am anderen Ende der Leitung Befragungen vorgenommen und auch entschieden, ob ein Rettungswagen und/oder zusätzlich der Notarzt ausrücke. Beim Notruf 116117

sei der Notdienst des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes am Ende der anderen Leitung. Hier würden ähnliche Fragen gestellt wie beim Notruf 112. Insbesondere gehe es darum, die Schwere der Erkrankung richtig einzuordnen und den Patienten an die richtige Institution weiterzuvermitteln (Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte oder Notaufnahmen des Krankenhauses). Für alle Krankheitsbilder, bei denen Betroffene normalerweise tagsüber zu einem niedergelassenen Arzt gehen würden, sei von vorne herein die Rufnummer 116117 vorgesehen. Dort wird an den Hausarzt oder bei kritischen Fällen an die Notfallpraxen der niedergelassenen Ärzte verwiesen. Sofern es begründet sei, werde auch an die nächste medizinische Einrichtung eines Krankenhauses verwiesen. Es gebe auch einen hausärztlichen Bereitschaftsdienst und da sei es durchaus möglich, dass auch nachts ein niedergelassener Arzt zum Hausbesuch kommt. „Es ist mir ein Anliegen dass der Sachverhalt um die Notfallversorgung richtig und sachlich dargestellt wird“, so Walter dazu.

Aktuell sei die Breisacher Klinik fachlich so aufgestellt wie früher. Aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus würden Umstrukturierungsmaßnahmen nötig sein, die aber mit Augenmaß und in einem vertretbaren Zeitfenster umgesetzt würden. Allgemein solle nach der geplanten Umstrukturierung das HRKB immer noch vielseitig aufgestellt sein. Ziel sei es neben der Versorgung der Bevölkerung das Überleben im wirtschaftlichen Fahrwasser zu sichern. Dazu zählten weiterhin die Orthopädie mit Endoprothetik und auch die Wirbelsäulenchirurgie, die immer mehr im Kommen sei. Größere Eingriffe in der Bauchchirurgie würden allerdings nach Müllheim verlagert. Weiterhin werde die Unfallchirurgie, die Innere Medizin mit zusätzlichem Schwerpunkt im Bereich der Altersmedizin oder Geriatrie (Altersheilkunde) und der Palliativmedizin angeboten. Bei der Palliativmedizin gelte der Grundsatz „Wenn es nichts mehr zu tun gibt, gibt es doch noch eine Menge zu tun“. Eine Intensivstation werde es in Breisach nicht geben. Die Klinik verfüge über eine IMC - oder Wachstation, auf der man kritisch kranke Patienten gut im Auge habe. Schwerere Intensivfälle müssten an Krankenhäuser mit einer ausgewiesenen Intensivstation verlegt werden.

Für ambulant zu behandelnde Patienten gebe es eine radiologische Praxis mit CT (Computertomographie) und MRT (Kernspintomografie). Desweiteren eine urologische und neurologisch-psychiatrische KV Praxis. Im medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) in Breisach gebe es die Praxen für Allgemein Chirurgie und Orthopädie. Hier könnten kleine chirurgische Eingriffe vorgenommen, Arbeitsunfälle versorgt und orthopädische Probleme konservativ behandelt werden.

Helios-Klinik im Fokus der CDU

„Nicht das Optimum“

Die Zukunft der Helios Rosmann Klinik in Breisach bewegt weiter die Gemüter in der Region. Zu Wort gemeldet hat sich auch der CDU-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Arbeitskreises Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, **Dr. Patrick Rapp**. Zusammen mit dem Breisacher Bürgermeister **Oliver Rein** und CDU-Gemeinderäten der Stadt Breisach besuchte er kürzlich die Helios-Klinik in Breisach. Im Gespräch mit der Geschäftsführung wie auch der ärztlichen Leitung wurde den Teilnehmern die beabsichtigte Neukonzeptionierung vorgestellt. Mit Blick auf die künftige medizinische Ausrichtung betonte Rapp, dass Teile der Veränderung sicherlich nicht das Optimum aus Sicht der Region bedeuten. Die Bemühungen zur Ausrichtung des Klinikums sei allerdings ein Weg in die richtige und nachhaltig umsetzbare Richtung. „Ich sehe trotz der gesetzlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Notwendigkeiten als auch der Vorgaben, die von den Krankenkassen gemacht werden, dass hier eine gute Lösung für die Menschen in Breisach und Umgebung entsteht“, so Rapp weiter.

Deutlich wurde auch, dass die medizinische Versorgung in guter Qualität nach wie vor vorhanden sein wird. Sowohl der Abgeordnete Rapp als auch Bürgermeister Rein forderten die Klinikverantwortlichen auf, auch weiterhin alles zu unternehmen, um den Fortbestand des Krankenhauses mit so viel Grundversorgung als möglich zu sichern, und dankten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Klinikums



v.l.n.r.: Dr. Patrick Rapp MdL, Dr. med. Beatrice Palausch, Geschäftsführerin Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH, Bürgermeister Oliver Rein; Anita Güth CDU-Stadträtin, Andreas Dewaldt CDU-Breisach; Dr. med. Jacob Loewe CDU-Stadtrat; Jana Hegel, Pflegedirektorin Helios Rosmann Klinik Breisach und Dr. Bernhard Walter, Ärztlicher Direktor Helios Rosmann Klinik Breisach

für Ihr Engagement im Sinne der Bevölkerung. Weiterhin schreiten auch die Bemühungen, einen ärztlichen Notdienst im Umfeld der Klinik anzubieten, voran. Die Gesellschafter des Krankenhauses und externe Partner besprechen derzeit intensiv, wie ein solches Versorgungsmodell aussehen könnte. Rapp schlug in Ergänzung ein Modell auf z.B. genossenschaftlicher Basis vor, so dass auch weiterhin eine ärztliche Notversorgung ganztägig an sieben Tagen die Woche für die Bevölkerung von Breisach und dem Umland gewährleistet werden kann. Thematisiert wurde von den Gesprächsteilnehmern auch der Bereich Rettungsdienst. Neben den Kran-

kenhausstrukturen verändern sich derzeit auch die Strukturen bei der medizinischen Versorgung in den ländlichen Räumen. Betroffen sind hier nicht nur die Pflegedienste, sondern auch die Hausärzte. Aus diesem Grund waren sich die Gesprächsteilnehmer auch darüber einig, dass auch Anpassungsmaßnahmen im Bereich der Notfallrettung vorgenommen werden müssen. In allen betroffenen Bereichen, d.h. „bei der klinischen Versorgung, bei den ärztlichen Notdiensten und bei den Rettungsdiensten soll künftig weiterhin ein qualitativ hochwertiges Niveau für Breisach und die Umgebung angeboten werden“, waren sich die Gesprächsteilnehmer einig.

NACHGESCHENKT – ZUM WOHL AUF DAS BREISACHER STADTJUBILÄUM

Mit Herzensangelegenheit im Holzfasskeller der Sonnenwinzer



BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer



v.l.n.r.: Dr. Erwin Grom, Martin Hau, Henning Johanßen, Eckart Escher, Dr. Peter Schuster

Breisach zeigt Gesicht

Das perfekte Zusammenwirken ist uns eine Herzensangelegenheit für die Breisacher Hornkonzerte, für die Sonnenwinzer und für die Stadt Breisach. Auf ein resümierendes „Zum Wohl“ trafen sich Dr. Erwin Grom und Martin Hau vom Breisacher Münsterbauverein und Dr. Peter Schuster, Eckart Escher und Henning Johanßen im Holzfasskeller des Badischen Winzerkellers.

Das Breisacher Jubiläumjahr hat unter anderem mit den Hornkonzerten im Januar 2019 erfolgreich begonnen. „Volles Haus und ausverkaufter Hornkonzert-Wein zeugen von der Güte und Qualität dieser Veranstaltung,“ so die Vorstände des Badischen Winzerkellers, „Die Begeisterung der Gäste und die Resonanz der Öffentlichkeit zeigen, dass es mehr war als eine Veranstaltung – Breisacher zeigen Gesicht, besonders zum Jubiläumsjahr.“

Breisach, so schön

„Wir haben ein erlebnisreiches Jubiläumjahr unserer Stadt vor uns, darauf stoßen wir an“, teilten Dr. Grom und Martin Hau die Freude über den Erfolg des Hornkonzertes und bedankten sich im Namen des Breisacher Münsterbauvereins für die Spende aus dem Erlös des Hornkonzertweins.

„Das zeigt die Hingabe und das Engagement des Badischen Winzerkellers, das mit der Weinpartnerschaft hier vor Ort gelebt wird. Gemeinsam haben wir ein passendes Label für das historische Jubiläumjahr entwickelt – 369 war die erste urkundliche Erwähnung der Stadt. Addiert man die 1650 Jahre Stadtgeschichte hinzu, landen wir beim heutigen Jubiläumsjahr 2019.“ „Das wird sicher wieder ein guter Jahrgang der Sonnenwinzer,“ zeigten sich alle Beteiligten überzeugt.

Breisacher Hornkonzerte 2019

Vollendeter Genuss. Publikum begeistert. Klangvoller Jahresanfang zum Stadtjubiläum.

Vollendeter Genuss zum Jubiläumjahr der Stadt Breisach – was bei den Breisacher Sonnenwinzern dargeboten wurde, war einmalig schön. Mancher sprach begeistert von einem Kulturzentrum im Hause der badischen Winzer. Das Benefizkonzert zu Gunsten des Breisacher Münsterbauvereins war Mittelpunkt für musikalischen Genuss der Extraklasse. Beide Konzertabende am 19. und 20. Januar 2019 waren komplett ausverkauft. Die optimalen akustischen Bedingungen im Heinrich Hansjakob Hof des Badischen Winzerkellers waren der Spielfreude der Musiker deutlich anzumerken. Das Blechbläserensemble CITY BRASS STUTTGART der Musikhochschule Stuttgart unter Leitung der Professoren Wolfgang Bauer, Christian Lampert und Henning Wiegräbe brillierten mit einem konzertalen Mix aus Trompete, Horn und Posaune – grandios. Höhepunkt des vielseitigen Repertoires war die Uraufführung des Werkes „The Story of an old City“ von Erik Morales, extra komponiert zum Breisacher Stadtjubiläum. „Es ist uns eine Anliege, den guten Verbindungen von Musik, Wein und Breisach ein Gesicht zu verleihen,“ so die Vorstände Dr. Peter Schuster und Eckart Escher, „das ist mit den diesjährigen Hornkonzerten mehr als gelungen. Der Dank gilt allen Akteuren und dem interessierten Publikum.“

Der Badische Winzerkeller intonierte das musikalische Geschehen mit perfektem Ambiente und einem Hornkonzert-Wein. Die speziell gefertigte Sonderausstattung wurde restlos ausverkauft. Die Erlöse gehen an den Münsterbauverein Breisach. Das diesjährige Konzertlogo stand ganz im Zeichen des Jubiläumsjahrs der Stadt Breisach, die in 2019 stolze 1650 Jahre alt wird. Ein Grund zum Feiern und zugleich auch Inspiration für die Veranstalter, dem Breisacher Münsterbauverein mit Dr. Erwin Grom und Martin Hau, hier die Zahl 369 ins Veranstaltungs-Plakat- und Flaschen-Motiv einzubringen. Mit dem Jahr 369 ist die erste schriftliche Nennung der Stadt Breisach verbunden und in 2019 ist das genau 1650 Jahre her. Eine Wortmalerei von Henning Johanßen auf dem Rückenetikett unterstreicht den diesjährigen Anlass.



DreiSechsNeun

Breisach
frühkundlich erwähnt
vor 1650 Jahren
vom Rhein
in Terrassen fließend
erdig im Ton
mit Sonnenfarben
aufgetürmt
zum Münster empor
mit Hornklängen
seiner Zeit entsprungen
Breisach, so schön

*Virtuos – Jedes Stück
in besten Tönen*



*Gedicht und Malerei von
Henning Johanßen*



*Raumerfüllt – Weltklasse Blechbläserensemble CITY BRASS
STUTTGART – Genussklänge bei den Sonnenwinzern*

Jó
Badischer Winzerkeller
20./21. Januar 2019

Jugend trainiert für Olympia

Erfolgreiche Turnerinnen der Julius-Leber-Schule im Kreis- und Bezirksfinale



(v.l.) Kara Kühnle, Sofia Heckt, Dana Schmidt, Chiara Manz und Rosalina Lang

Die Turnerinnen der Julius-Leber-Grundschule aus Breisach und Gündlingen gingen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ im Kreisfinale an den Start und erreichten dort den ersten Platz. Insgesamt sind bei diesem Wettkampf auf Kreisebene, der im Dezember 2018 in Neuenburg ausgetragen wurde, 14 Mannschaften angetreten.

Am 31. Januar 2019 folgte das Bezirksfinale, das in Lahr stattfand.

Hier belegten die Turnerinnen der Julius-Leber-Schule von 16 Mannschaften einen achtbaren 8. Platz. Betreut wurden sie von **Anja Heiss**, die ihre Schützlinge sehr gut vorbereitet in den Wettkampf schickte. Das Teilnehmerfeld im Grundschulwettkampf war sehr groß und erforderte viel Geduld und Aufmerksamkeit. Die Mädchen absolvierten ihre Übungen an vier Geräten. Die erfolgreichen Turnerinnen waren **Sofia Heckt** aus der Klasse 4a, **Chiara Manz**, **Dana Schmidt** und **Rosalina Lang** aus der Klasse 4b sowie **Kara Kühnle** aus Klasse der 4g.

Das Trainerduo bleibt

SV Breisach weiter mit Ganter und Schroer

Der SV Breisach freut sich, die Zusammenarbeit mit dem Trainerduo **Christian Ganter** und **Sebastian Schröer** in der neuen Saison 2019/20 fortsetzen zu können. Christian Ganter, der derzeit seine erste Saison beim SV Breisach bestreitet, ist mit seinem hohen Engagement, seinem sehr guten taktischen Verständnis und seinem großen Erfahrungsschatz der ideale Trainer um das junge Breisacher Team in seiner Ent-

wicklung weiter nach vorne zu bringen.

Sebastian Schröer, der bereits seit dreieinhalb Jahren als spielender Co-Trainer für den Verein tätig ist, wird ebenfalls weiterhin als Coach dabei sein und in Zusammenarbeit mit Christian Ganter die Mannschaft führen. Sebastian Schröer komplettiert durch seine überragenden sportlichen Qualitäten und seinem guten Draht zur Mannschaft das Trainerduo.



Christian Ganter



Sebastian Schroer

Kosten für Kindergartenbau gingen nach oben

Neuer Anbau im Kinderhaus Niederrimsingen ist offiziell eingeweiht



v.l.: Bürgermeister Oliver Rein, Christiane Hömig, Thomas Harter und Frank Greschel bei der Schlüsselübergabe

Nun ist er fertig, der Anbau im Kinderhaus Breisach-Niederrimsingen. Die offizielle Einweihung fand statt, das Richtfest war im Juli 2018. In Niederrimsingen, der Teilortsgemeinde von Breisach, ist das Leben durchaus lebenswert. Dazu gehört auch eine gut gerüstete Betreuungsstätte, die in den letzten Jahren zu klein geworden war. Deswegen gab es den Erweiterungsbau für die Kleinen. Wermutstropfen ist allerdings, dass die Kosten dafür gestiegen sind. Veranschlagt waren 280.000 Euro, die nun auf 450.000 Euro gestiegen sind. Dabei sind aller-

dings die Schlussrechnungen noch nicht mit eingerechnet. Betreuung und Bildung kosten Geld und das ist für die Zukunft in Niederrimsingen gut angelegt, denn die Kinder sollen sich wohlfühlen. Für die 1.414 Einwohner am Ende des Jahres 2018 und mit dem neu entstehenden Baugebiet Gässle II wurde ein Stück Zukunft gebaut. Die Erweiterung des Kinderhauses entspricht den kommunalpolitischen Schwerpunkten „Pflichtaufgaben wie Kindergarten- und Schulversorgung kommen immer zuerst“ wie es Bürgermeister Oliver Rein in seiner Neu-

jahrsansprache aussprach.

Oliver Rein, Ortsvorsteher **Frank Greschel** und Architekt **Thomas Harter** war es zum Feiern zumute, als sie das Kinderhaus im Beisein vieler kleiner und großer Gäste an Kindergartenleiterin **Christiane Hömig** übergaben. Ein symbolischer Schlüssel aus gebackenem Teig waren Zeichen dafür. Vergessen waren die höheren Ausgaben, die der Rathauschef für durchaus nachvollziehbar hält. Die Kostensteigerung sei unvermeidbar gewesen betonte Thomas Harter. Bei dem Anbau sei es unvermeidbar gewesen, das

Fundament in 20 Metern Tiefe zu verankern und in der Summe sei der Anbau ein schöner Erfolg geworden.

Pfarrer **Werner Bauer** von der Seelsorgeeinheit Breisach-Merdingen segnete das Kinderhaus auch stellvertretend für Pfarrerin **Christiane Drape-Müller** von der Martin-Bucer-Gemeinde. Das Kinderhaus verfügt nun auch über einen Ruheraum, einen Gruppenraum, eine Spielecke, eine große Spielfläche und einen Personalraum. Der Anbau ermöglicht den Kindern und dem Personal erweiterte Wohlfühlatmosphäre. ek

Steuern im Quadrat

Neue Entwicklungen beim Thema Verfassungsmäßigkeit von Nachzahlungszinsen



Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach
Fon: 07667-9069888 · www.freudeam beraten.com

Der BFH hatte mit zwei Urteilen über die Verfassungsmäßigkeit des aktuellen Zinsniveaus entschieden. Im ersten Urteil vom 25. 4. 2018 (IX B 21/18) war zugunsten der Steuerpflichtigen zumindest entschieden worden, dass die Verzinsung nach § 233a AO in Höhe von 6% pro Jahr „durch ihre realitätsferne Bemessung im Hinblick auf den allgemeinen Gleichheitssatz und das Übermaßverbot für Verzinsungszeiträume ab dem 1. April 2015 schwerwiegenden verfassungsrechtlichen Zweifeln“ begegnet. In einem weiteren Urteil vom 3. 9. 2018 (VIII B 15/18) hatte der BFH dann sogar entschieden, dass die Grundsätze des Urteils vom 25.04.2018 auch auf Zeiträume ab dem Jahr 2012 anzuwenden sind. Das Bundesfinanzministerium reagierte mit einem Schreiben vom 14.12.2018 auf die beiden Urteile, erklärte sie für anwendbar und ordnete an, dass Einspruchsverfahren, die sich gegen die Zinsfestsetzung richten auf Antrag ruhen sollen sowie, dass Anträge auf Aussetzung der Vollziehung stattzugeben ist, wenn „wenn ernstliche Zweifel an dessen Rechtmäßigkeit bestehen oder wenn die Vollziehung für den Betroffenen eine unbillige, nicht durch überwiegende öffentliche Interessen gebotene Härte zur Folge hätte.“ Die Empfehlung lautet somit, dass alle Zinsbescheide, die Zeiträume ab dem 1.1.2012 betreffen unter Verweis auf die beim BVerfG anhängigen Verfahren 1 BvR 2237/14 und 1 BvR 2422/17 (oder beim BFH z. B. III R 25/17, VIII R 19/17, IX R 42/17 und X R 15/17) Einspruch eingelegt und Ruhen des Verfahrens bis zu einer Entscheidung der obersten Gerichte beantragt werden sollte. Es kann zusätzlich die Aussetzung der Vollziehung beantragt werden, ob das Finanzamt diese gewährt, hängt vom Einzelfall ab. Grundsätzlich gilt nach Ansicht des BMF jedoch, dass die Vorschrift des § 233a AO verfas-

sungskonform zustande gekommen ist und eine grundsätzlich zu gewährende Aussetzung einer vorläufigen Nichtanwendung der Vorschrift gleichkommen würde. Somit wird die Aussetzung wahrscheinlich nur in begründeten Ausnahmefällen gewährt werden.

Bei Hinterziehungszinsen, die aufgrund einer Selbstanzeige festgesetzt wurden, sollte zwar Einspruch bezüglich der Höhe der Zinsfestsetzung eingelegt, auf keinen Fall aber ein Antrag auf Aussetzung gestellt werden. Voraussetzung für die Wirksamkeit einer Selbstanzeige ist nämlich, dass neben der Steuerschuld auch die Hinterziehungszinsen sowie die Zinsen nach § 233a AO fristgerecht entrichtet werden. Sollte im Nachhinein durch das BVerfG entschieden werden, dass die Zinsfestsetzung zu hoch war, erhält man die zu viel bezahlten Beträge zurück.

Einen Sonderfall stellen Zinsen zu Gewerbesteuernachzahlungen dar. Da hier die AO und insbesondere § 363 AO (Aussetzung und Ruhen des Verfahrens) sowie das o.g. BMF-Schreiben nicht anwendbar sind, kann hier die Zinsfestsetzung nur im Rahmen eines kostenpflichtigen Widerspruchs nach der VwGO und danach mit Klage vor den Verwaltungsgerichten erreicht werden. Es existiert zwar eine Handlungsempfehlung des Deutschen Städtetages in welcher empfohlen wird, Zinsen zur Gewerbesteuer vorläufig nach § 165 Abs. 1 AO festzusetzen, hieran sind Gemeinden aber, anders als die Finanzämter, nicht gebunden. Auch müssen die Verwaltungsgerichte nicht der Sicht des BFH folgen, sondern können selbst und auch gegenteilig entscheiden. Da es sich um ein kostenpflichtiges Verfahren handelt, sollte anhand der Höhe der festgesetzten Zinsen entschieden werden, ob man ein entsprechendes Prozessrisiko eingehen möchte oder nicht.

Ihringer Räte stellen Weichen für die kommunale Zukunft

Florian Waßmer ist zum neuen Hauptamtsleiter gewählt worden

Die wichtigste Personalie des Abends lautete **Florian Waßmer**. Bürgermeister **Benedikt Eckerle** gab den Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt, dass Florian Waßmer ab dem 1. April neuer Hauptamtsleiter der Gemeinde wird. Florian Waßmer, 30 Jahre alter Verwaltungsfachmann, stammt aus Bad Säckingen. Derzeit ist er noch Verwaltungsleiter im Rahmen einer Sabbatical-Vertretung beim Amt für öffentliche Ordnung in der Stadtverwaltung Freiburg. Sabbatical ist ein Arbeitszeitmodell für einen längeren Sonderurlaub, hier ist er für den abwesenden Kollegen als Verwaltungsleiter im Einsatz. Im Jahr 2015 hatte Florian Waßmer an der Hochschule in Kehl sein Studium Public Management abgeschlossen. Durch das Studium an der Hochschule in Kehl werden Verwaltungsspezialisten ausgebildet. Während des Studiums durchlief er das Kommunal- und Rechnungsprüfamt beim Landratsamt Waldshut, das Referat 24 Planfeststellung beim Regierungspräsidium Freiburg, das Haupt- und Personalamt in der Stadtverwaltung Freiburg und das Rechnungsamt in der Stadtverwaltung Bad Säckingen als Praktika. In seiner Berufsausbildung wurde er in Bad Säckingen zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. Er durchlief bei der Stadtverwaltung Säckin-

gen mehrere Tätigkeiten als Verwaltungsangestellter und wurde Sachgebietsleiter beim Amt für öffentliche Ordnung in Freiburg. Über das Berufskolleg erwarb er in Bad Säckingen die Fachhochschulreife, die das Studium in Kehl ermöglichte. Florian Waßmer dachte auch immer wieder an Weiterbildungen, damit hat er auch Wissen im Bereich der Personalführung und der sozialen Komponenten erlangt. Damit geht in Ihringen ein erfahrener Hauptamtsleiter an den Start. In der Gemeinderatssitzung wurde die Kommunale Gemeindeentwicklung der GEK vorgestellt. Dabei ging es um städtebauliche Sanierung und Entwicklung in Ihringen und Wasenweiler. Genauer gesagt um das Gemeindeentwicklungskonzept zur Gewinnung von Fläche der Gemeinde innerhalb des vorhandenen Gebäudebestands. Förderung, Planung und Bürgerbeteiligung für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Dabei geht es nicht um Einzelprojekte. Das wird Ihringen zunächst 22.000 Euro kosten, Beginn ist nach den diesjährigen Gemeinderatswahlen mit einer Klausurtagung. Auch zwei eingebrachte Anträge von Bündnis 90/Die Grünen wurden verhandelt und beschlossen. Während der Erstantrag, Begrünung und Wiederbegrünung von öffentlichen Flächen, große Zustimmung



Der neue Hauptamtsleiter Florian Waßmer (links) mit Bürgermeister Benedikt Eckerle

fand, wurde der zweite Antrag, dieses Vorhaben auch auf private Gärten auszuweiten kontrovers diskutiert. Die Antragsteller forderten zunächst Kontrolle über die Vorgärten auszuüben. Zu wenig Grün, zu viel Steine und Schotter in den Vorgärten erfordere dies. Bauamtsleiter **Rainer Kiss** erklärte, dass dies zunächst keine Aufgabe der Gemeinde sei, sondern des Landratsamts. Zudem greife § 9 der Landesbauordnung (LBO) mit Pflanzgeboten. Bei Bauanträgen werden Merkblätter ausgege-

ben, aber die wenigsten haben entsprechendes Fachwissen. Der Rathauschef ergänzte, dass § 9 LBO ein unbestimmter Rechtsbegriff sei. Maßgeblich sei der Gesamteindruck. Der Antrag wurde dann insofern entschärft, dass das Wort Kontrolle und damit eine Bevormundung Privater Grundstücksbesitzer nicht mehr im Beschluss erwähnt wird. Eine Sensibilisierung wurde für wünschenswert gehalten, um Insekten und Vögeln wieder mehr Möglichkeiten an Grün zur Ver-

fügung zu stellen. Der Antrag ging im Anschluss bei drei Enthaltungen durch. Ein weiterer interessanter Tagesordnungspunkt war, die Bürgerschaftsübernahme für badenovaKONZEPT GmbH bei der Erschließung des Baugebiets Kaibengasse und dessen Abwicklung mit Grundstücksaufkäufen. badenovaKONZEPT besteht aus 50 Prozent Anteilen badenova und 50 Prozent Anteilen der umliegenden Sparkassen. badenovaKONZEPT hat derzeit etliche lokale

Erschließungskonzepte laufen, dementsprechend gilt die badenovaKONZEPT als Großkreditkunde. Deswegen konnte die Sparkasse Staufen-Breisach den Betrag über 7,5 Millionen Euro nicht ungesichert vorfinanzieren, dabei bleibt die Sparkasse Staufen-Breisach als der gewollte heimische Bankenvertreter. Nun ist die Gemeinde Ihringen gefordert, eine Ausfallbürgschaft über die 7,5 Millionen Euro zu übernehmen. Diese war bereits im Voraus vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald genehmigt worden. Insofern stand dem einstimmigen Ausfallbürgschaftsbeschluss nichts mehr im Wege. Die Ausfallbürgschaft wird nach den EU Beihilferichtlinien bewertet. Demnach sind wohl nur 80 Prozent der Höhe dieser Ausfallbürgschaft machbar. Das steht jedoch noch nicht endgültig fest. Bürgermeister Benedikt Eckerle beruhigte die Ratsmitglieder auf Anfragen. „Es ändert sich nichts, auch wenn es sich schlimm anhört mit der Ausfallbürgschaft. Aber wir haften nach dem städtebaulichen Vertrag so und so“, waren seine Worte. Entsprechend auch Rechnungsamtsleiter **Oliver Lehmann**: „Es handelt sich lediglich um eine Formalie. Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 24. September 2018 wickelt badenovaKONZEPT das Baugebiet Kaibengasse für Ihringen ab.“

Ein prächtiges Rathaus für die ganze Stadt

In Oberrotweil wurde jetzt Richtfest für den Rathausanbau gefeiert – Kosten von 3,2 Millionen

Vor kurzem, wurde am Rathausanbau in Oberrotweil das Richtfest gefeiert. Bürgermeister **Benjamin Bohn** konnte neben den Planern darunter Architekt **Wolfgang Mittl**, die Handwerker, die Rathausbediensteten sowie die Vogtsburger Ortsvorsteher und Gemeinderäte willkommen heißen. Zahlreiche Zuschauer verfolgten den Aufstieg der in traditioneller Zimmermannstracht gekleideten drei Zimmerer der Firma Fünfgeld, die auf das oberste Gerüst am Bau gestie-

gen sind um den Richtspruch zu sprechen. Mit dabei den bunt geschmückten Richtbaum sowie eine Flasche Wein. Nach einem Prosit auf das gelungene Werk und einem Schluck aus den gut gefüllten Gläsern, erklang der Richtspruch. Nach einem Hoch auf das aufgerichtete Gebäude zerschmetterten die Zimmerer nach altem Brauch die Gläser vor dem Haus. „Heute dürfen wir das Richtfest an diesem Rathausanbau feiern, dessen Rohbau in der Zielgeraden angekommen ist und sich gut in die Umgebung einfügt“,

betonte der Bürgermeister. Bohn erwähnte, dass man im ersten Bauabschnitt im vergangenen Jahr, am Bestandsgebäude im Außenbereich einen Aufzug angebaut habe, mit dem die Besucher des Rathauses inzwischen alle Stockwerke erreichen können. Gleichzeitig habe man das Gebäude behindertengerecht und barrierefrei umgebaut sowie den Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Im neu erstellten Anbau entsteht im Erdgeschoss eine Anlaufstelle für Gäste- und Touristen, ein Servicebereich für alle Bür-

ger mit einem Bürgersaal sowie eine öffentliche frei zugängliche behindertengerechte Toilette die auch außerhalb der Öffnungszeiten geöffnet ist. Im Obergeschoss wird ein moderner Sitzungssaal entstehen. Im Untergeschoss werden Räume für das neue Archiv und einen Raum für Mitarbeiter geschaffen. Der Gebäudekomplex soll auch zusätzliche Räume für moderne Mitarbeiterplätze und fehlende Besprechungsmöglichkeiten bekommen. Mit diesem Gebäude werde auch ein einladender Platz mit

Aufenthaltsqualität vor dem Gebäude geschaffen. Im hinteren Bereich vom Rathausgrundstück werden die alten Versorgungsleitungen durch neue ersetzt, sagte Bohn. Nach umfangreichen Planungen und Beratungen habe man im vergangenen Sommer mit dem Erweiterungsbau begonnen. Es sei von den Handwerkern intensiv gewerkelt worden, der Rohbau sei in Windeseile entstanden, davon konnten sich die Mitarbeiter des Rathauses tagtäglich überzeugen. Mit diesen Gesamtmaßnahmen sei

ein Mehrwert für Bürger, Gäste und die Mitarbeiter entstanden, betonte Bürgermeister Bohn. Die Gesamtkosten der Baumaßnahmen liegen bei 3,2 Millionen Euro die auf mehrere Haushaltsjahre verteilt sind. Bezuschusst wird das Projekt in Höhe von zwei Millionen aus der Städteförderung und aus dem Ausgleichstock des Landes. Der Rathauschef dankte den Handwerkern, Planern und allen, die an dem Bau tätig sind, diesen Dankesworten schloss sich auch Architekt Wolfgang Mittl an.



Viele Bürger interessierten sich für die Ausführungen von Bürgermeister Benjamin Bohn



Auch die Zimmerleute gehören natürlich zu einem zünftigen Richtfest



Kopf, Herz, Hand ist Bildung

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zu Besuch an der Hugo-Höfler-Realschule

Die Hugo-Höfler-Realschule Breisach wurde im Jahre 2017 von der Stiftung „Starke Schule“ ausgezeichnet, als beste Realschule in Baden-Württemberg und beste Schule in Südbaden. Die „Starke Schule“ umfasst Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen können. Die diesbezügliche Urkunde hatte die Kultusministerin **Dr. Susanne Eisenmann** Vertretern der Schule überreicht. Nun kam sie auf Einladung des Landtagsabgeordneten **Dr. Patrick Rapp** vor Ort zu Gesprächen und um sich ihr persönliches Bild zu schaffen. Teilnehmer an der Veranstaltung waren die Lehrerschaft der HHRS und der Gewerbeschule Breisach sowie die Elternvertreter und die Klassensprecher der Realschule Breisach. Dazu kamen weitere Ehrengäste aus dem Regierungspräsidium, dem Landratsamt, der Schulaufsicht und den Rathäusern der umliegenden Gemeinden. Dr. Susanne Eisenmann trug sich vor Ort im Beisein von Bürgermeister **Oliver Rein** in das Goldene Buch der Stadt Breisach ein. Drei wesentliche Säulen der Schule wurden von Schülern und ihren Lehrern vorgestellt. Das waren lateinamerikanische Tänze, die HHRS trägt wiederholt den Titel „Tanzsportbetonte Schule“ und die Kooperation der HHRS mit der Gedenk- und Bildungsstätte „Das Blaue Haus“ für Geschichte am Oberrhein. Zudem stellte sich der bilinguale Zug in Englisch als zusätzliches Sonderprofil vor. Doch die HHRS ist und kann noch einiges mehr, um das pädagogische Leitbild Persönlichkeitsentwicklung und ganzheitliche Bildung zu erreichen. „Cha Cha Cha“ und „Disco Fox“ setzten zunächst die Hüften der Schüler in Bewegung



Der bilinguale Zug der Breisacher Realschule im Klassenzimmer

und begeisterten die Ehrengäste. Für das „Wie man tanzt“, dafür steht Lehrer **Walter Spindler**. Nach den Tänzen sagte er seinen Schützlingen „Ich bin ganz stolz auf euch“. Die geschichtliche Kooperation mit dem Blauen Haus verkörpert Schüler mit Lehrerin **Regina Maufner**. Es wurde eindrucksvoll Einblick in die Kultur in der christlich-jüdischen Nachbarschaft und zum Nationalsozialismus geboten. Einzelschicksale stehen im Mittelpunkt des Projekts und sorgen für Identifikation der Schüler, jüdische Opfer werden multiperspektivisch auch als Menschen wahrgenommen. Die Auseinandersetzung mit dem Holocaust erfolgt wissenschaftlich evaluiert. Walter Spindler stellte die bilinguale Klasse vor. Eigentlich stellte sich diese selbst vor, in perfekt englischer Sprache. Der bilinguale Zug richtet sich von vorne herein an Sprachen interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler, die ihre

fremdsprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten im besonderen Umgang weiterentwickeln möchten. Danach ging es zum Dialog in die Aula, wo viele Gäste warteten. Zunächst sangen noch die Klassen 5a und 5b ihr Lied „Hier sind wir Mensch, hier wollen wir sein...“ unter Leitung von Lehrerin **Ann-Marie Weberling**. Schulleiter **Dr. Christoph Wolk** begrüßte alle Gäste und dabei insbesondere die starken Partner der HHRS. „Das ist nicht selbstverständlich“ und benannte insbesondere Schulaufsicht und Schulträger. Von der Schulleitung aus moderierte **Manuela Schmitt** die Fragerunde und **Markus Rupp** führte durch die Besichtigung der Schule mit den vorgestellten Profilen. In der Fragerunde beantwortete die Kultusministerin geduldig alle Fragen. Ein vorbildhaftes Aushängeschild sei die HHRS auf Landesebene, die Aufführungen hätten sie begeistert. Sie stellte digitalen Nachholbedarf

fest. 1 Milliarde Euro fließen derzeit ins schnelle Internet. Dazu kommen noch 150 Millionen Euro für die Ausstattung der Schulen. „Schrittweise, aber beständig werden wir in 1 bis 2 Jahren vorankommen. Grundschulen und weiterführende Schulen sind nicht zu vernachlässigen, auch die Digitalisierung nicht. Bildung ist Kopf, Herz und Verstand“ sagte die Ministerin. Auf den Lehrermangel ging sie ebenfalls ein. Es bestehe Handlungsbedarf in Baden-Württemberg und mehr Durchlässigkeit im System sei angesagt. „Seid selbstbewusst, ich will engagierte Schüler. Es ist gut wenn sich Schüler damit auseinandersetzen“ sagte sie, als sie nach ihrer Meinung nach derzeit aktuellen Demonstrationen um den Klimaschutz gefragt wurde. Angesprochen wurde eine Schülerdemo in Freiburg zur Unterrichtszeit. „Da habe ich keine schlaflosen Nächte“, sagte die Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann schmunzelnd dazu.

Locher
Partyservice
 in Breisach u. Umgebung
 „egal was Sie feiern,
 Ihr Platz ist inmitten
 Ihrer Gäste“
 Den Rest machen wir
 Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
 www.lochers-partyservice.de

Nächster
 Redaktions- und
 Anzeigenschluss:
Mittwoch,
13. März

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 112

Bereitschaftsdienst der Ärzte:

Telefon 116117

Apotheken Notfallnummern:

Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 23.02.:	St. Wendelin-Apotheke, Farbgrasse 10, Meringingen, Telefon 0 76 68 - 58 12
Sonntag, 24.02.:	Franziskaner-Apotheke, Großgasse 2, Oberrimsingen, Telefon 0 76 64 - 40 87 14
Samstag, 02.03.:	Apotheke zum Roten Fingerhut, Bachenstr. 9, Ihringen, Telefon 0 76 68 - 3 17
Sonntag, 03.03.:	Europa-Apotheke, Richard-Müller-Straße 3c, Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55



WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!
BARANKAUF
 Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)
 Werner Sengle berät Sie kompetent
Gold ■ Zahngold
Alt-Gold ■ Goldschmuck
Münzen ■ Silber ■ Platin
Juwelier Bork Jede Woche, Mo. - Sa. !!
 79206 Breisach, Neutorstr. 16
 Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr
Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH
 Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/910797, Mobil 0173/9841289

Tafel Breisach sucht Spender

Die Tafel Breisach hilft Bedürftigen und kämpft gegen Verschwendung von Lebensmitteln

Tag für Tag landen in Deutschland Tonnen von Lebensmitteln im Müll. Gleichzeitig gibt es hierzulande viele Menschen, die nicht genug Geld für ihr Essen haben. Diesem Ungleichgewicht wirken die Tafelläden entgegen.

Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel aus Supermärkten und Discountern ein, die sonst im Müll landen würden. Diese Lebensmittel stehen kurz vor dem Verfallsdatum, sind aber nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar. Ehrenamtliche Helfer holen die Sachen mit Transportfahrzeugen ab, sortieren sie und bieten sie in einem Ladenlokal zum Kauf an. Die Tafeln schaffen damit eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.

So gibt es in Breisach einen Laden in der Elsässer Allee 3. Zweimal pro Woche kann dort eingekauft werden: am Montag- und am Donnerstagnachmittag. Die Kunden zahlen einen geringen Anteil des Ladenpreises z. B. 20 Cent für einen Bund Möhren, 50 Cent für eine Tüte Orangen, 10 Cent für einen Joghurt und 50 Cent für ein Roggen-

brot. Nach Feiertagen sind auch Süßigkeiten im Angebot, etwa Lebkuchen, Weihnachtsschokolade oder Neujahrsbrezeln. Jeder Kunde bestimmt selbst, was er kauft.



Viele engagieren sich in Breisach für die „Tafel“.

Die alleinerziehende 31-Jährige Saskia V. sagt: „Wenn Miete und Nebenkosten bezahlt sind, bleibt für mich und meine Kinder von dem Geld nicht mehr viel übrig. Da bin ich froh, bei der Tafel für wenig Geld viel zu bekommen.“

In unserem Land des Überflusses können sich viele, die eine klei-

ne Rente haben oder nur Grundstücke bekommen, die regulären Preise im Supermarkt gar nicht leisten. Da sind sie froh, in der Tafel billig einkaufen zu können.

Einkauf kann aber nur, wer seine Bedürftigkeit nachweist, z. B. Hartz IV Empfänger, Geringverdiener, Asylbewerber oder diejenigen, die eine geringe Rente beziehen. Diese Berechtigungskarte wird beantragt und ist nicht übertragbar.

Wie kann geholfen werden?
 Durch Sachspenden: Lebensmittel

sind als Sachspenden sehr willkommen. Durch Geldspenden: Lebensmittel des täglichen Gebrauchs wie etwa Zucker, Mehl, H-Milch, Reis, Teigwaren, Eier, Öl usw. müssen zugekauft werden. Dafür braucht die Tafel Spenden. Jeder kann hier etwas tun. Geldspenden sind ebenfalls willkommen.

Spenden-Konto für die Breisacher Tafel:

Förderverein Staufener Tafel
 Sparkasse Staufener-Breisach IBAN:
 DE 16 6805 2328 0001 1543 50

Was passiert mit dem gespendeten Geld?

Die Tafel hat erhebliche Unkosten, die sie bezahlen muss, z. B. die Anschaffungs- und Unterhaltskosten der Transportfahrzeuge für die Abholung der Lebensmittel sowie Strom für die Kühlschränke und Tiefkühltruhen. Alle, die bereit sind, etwas für unsere bedürftigen Mitmenschen zu tun, sind aufgerufen mit Sach- oder Geldspenden zu helfen.

Dienstag

26. Februar, 19.00 Uhr, Museum für Stadtgeschichte, Breisach

Die schwierige Rückkehr in die „Verlorenen Provinzen“.
Die französische Elsass-Politik nach dem Ersten Weltkrieg
Vortrag/Bericht

Im Rahmen und zum Abschluss der Sonderausstellung des Museums für Stadtgeschichte „Breisach und Neubreisach 1870 – 1918. Zwei Garnisonsstädte im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg“ berichtet **Sebastian Petznick**, Doktorand am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Außerdem sei auf den vom Stadtarchiv Breisach herausgegebenen und von **Uwe Fahrner** gestalteten **Jahreskalender 2019** mit 13 historischen Bildern und Stationen der Stadtgeschichte aufmerksam gemacht. Er ist in der Neutor-Buchhandlung, bei der Breisach-Touristik, im Stadtarchiv und im Museum für 6,50 Euro erhältlich.

Naturzentrum Kaiserstuhl

Frühling lockt in die Natur



Bild: Reinhold Treiber

Voller Freude kann das Naturzentrum Kaiserstuhl auf ein erfolgreiches Jubiläum zurückblicken. Auch in 2018 wurden die Veranstaltungen wieder sehr gut besucht. Der Höhepunkt war sicherlich das Fest im Oktober zum 20-jährigen Bestehen, an dem mehr als 700 interessierte Menschen teilnahmen. Die positiven Rückmeldungen der vielen Besucher zeigen, dass das Naturzentrum Kaiserstuhl mit seinen Veranstaltungen immer wieder ein lohnenswertes Ausflugsziel ist.

Dank des Engagements vieler ehrenamtlicher Personen kann wieder ein vielfältiges Jahresprogramm mit über 50 verschiedenen Veranstaltungen zu den Themen Geologie, Flora und Fauna präsentiert werden. Die ersten Exkursionen führen zu Quellen bei Bahlingen, zu Frühlingsboten am Ohrberg sowie zu historischen Lössterrassen im Liliental. Auch der erste Bildvortrag über die Wildkatze mit einem preisgekrönten Naturfotografen wird sicherlich beeindruckend sein.

Auf den kurzweiligen Spaziergängen geht's zum ältesten Schlot im Kaiserstuhl, zu Eidechsen und Schmetterlingen auf dem Badberg oder zu Libellen an kleinen Seen. Während der zahlreichen Vogelekursionen können mit dem Fernglas die Sommergäste beobachtet werden. Auch lassen sich besondere Biotop- und Paradiese für Wildbienen entdecken. In den Abendstunden können in Ruhe Orchideen bewundert, Fledermäuse verfolgt oder mit der Kamera besondere Motive festgehalten werden. Kinder sind gerne willkommen und können mit Becherlupe oder auch mal mit der Fackel auf Erkundung gehen.

Die Ausstellungsräume werden am 2. März mit einer neuen Fotoausstellung geöffnet - „Vögel rund um den Kaiserstuhl, Tuniberg und der March“. Auf Ihren Besuch freuen sich Birgit Sütterlin und Reinhold Treiber mit dem gesamten ehrenamtlichen Team!

Das Jahresprogramm des Naturzentrums Kaiserstuhl ist bei den örtlichen Tourist-Informationen oder über www.naturzentrum-kaiserstuhl.de erhältlich. Das Naturzentrum ist ab März montags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und samstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind über Tel. 07668 / 710880 oder naturzentrum@ihringen.de erhältlich.

Sieg im Elfmeterschießen

E-Jugend des FC Vogtsburg erfolgreich

Die E1-Jugend aus Vogtsburg hat in diesem Winter ebenfalls das Endspiel erreicht. Nach einem intensiven Spiel konnte im Elfmeterschießen gegen die Sportfreunde aus Eschbach gewonnen werden. Die Jungs freuten sich riesig über den Turniersieg, nachdem sie im letzten Turnier noch mit etwas hängenden Köpfen vom Spielfeld gingen.

Merdingen. Dort konnte man ebenfalls das Endspiel erreichen. Nach einem intensiven Spiel konnte im Elfmeterschießen gegen die Sportfreunde aus Eschbach gewonnen werden. Die Jungs freuten sich riesig über den Turniersieg, nachdem sie im letzten Turnier noch mit etwas hängenden Köpfen vom Spielfeld gingen.



Bild: privat

Musikalische Talente

Johanna Hakes und Jonas Butz bei „Jugend musiziert“

Johanna Hakes und **Jonas Butz** aus Vogtsburg, die beide ihre musikalische Ausbildung an der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg erhalten, nahmen erfolgreich am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Musikhochschule in Freiburg teil.

Johanna nahm in der Altersgruppe 2 in der Kategorie „Violine solo“ teil. Sie wurde von ihrer Geigenlehrerin **Constanze Chiapello** bestens vorbereitet und erreichte mit ihrer musikalischen Leistung 22 Punkte und einen ersten Preis. Am Klavier wurde sie von **Michiko Suzuki** begleitet. Jonas Butz aus der Percussionklasse von **Friedemann Stert** erspielte in der Altersgruppe 6 in der Solowerbung für Mallets sogar 24 Punkte und somit einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb, der Anfang April in Renningen stattfinden wird. Musikschulleiter **Christoph Scherzinger** gratulierte den beiden zu diesen Erfolgen und lobte die Ausdauer und die Disziplin in der Vorbereitung. Ein Dank gelte auch den engagierten Lehrkräften und den Eltern.



Bild: privat

**Liebe Kunden,
wir haben ab sofort wieder
für Sie geöffnet!**

Ihr Franco Poletto

Eis Pavillon Incontro

Rheinufer Straße 2 / A
Breisach am Rhein - Tel. 07667-9414953

Neue Bürgerinitiative

Es geht um den Weiterbau der B 31 West

In Gündlingen und Hochstetten regt sich etwas, es hat sich eine Interessengemeinschaft engagierter Bürger zusammengeschlossen. Thema ist der Weiterbau der B31 West, 2. Bauabschnitt von Gottenheim nach Breisach. Dieser erste Verbund dient der Vorbereitung der Gründungsversammlung zur Bürgerinitiative „Kei Bundesstroß vor unsri Haustür“. Die Bürgerinitiative in Gründung steht in ständigem Austausch mit den Vertretern des Regierungspräsidiums, Bürgermeister Rein und dem Gündlinger Ortschaftsrat. Der stetige Kontakt zur IG „Keine Bundesstraße auf Merdinger Gemarkung“ ist ebenfalls sichergestellt.

Derzeit führt das Regierungspräsidium Freiburg das Planfeststellungsverfahren zum Weiterbau der Bundesstraße 31 West durch. Es sind insgesamt neun Trassenvarianten in der Prüfung. Diese Varianten laufen mehr oder weniger weit über Gündlinger und Hochstetter Gemeindegebiet. Vor allem die so genannte „Hochspannungstrasse WEST“ durchschneidet die Felder und den Landschaftsraum beträchtlich. Neben dem Flächen- und Landschaftsverbrauch für Erholung und Landwirtschaft, wirken sich auch Lärm- und Schadstoffbelastungen negativ auf die Dörfer aus.

Am Ende des Verfahrens schlägt das Regierungspräsidium dem Verkehrsministerium nach Abwägung aller Belange, den Bau einer Trassenvariante vor. Noch ist nicht klar, welche der neun Varianten zum Zuge kommen soll. Kontakt: Interessierte Bürger, die bei der zukünftigen Bürgerinitiative „Kei Bundesstroß vor unsri Haustür“ mitmachen wollen, können sich gerne unter der E-Mail-Adresse kontakt@kei-bundesstross.de melden.

Nächster
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Mittwoch, 13. März

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 23. Februar bis 15. März 2019

Sa., 23.02., 17.00 Uhr Aquaman Abenteuer/Action/Sci-Fi, USA	So., 24.02., 19.00 Uhr Bohemian Rhapsody Biographie/Drama/Musik, USA
Sa., 23.02., 20.15 Uhr Der Junge muss an die frische Luft Biographie/Drama, Deutschland	Mi., 27.02., 20.15 Uhr Der Dolmetscher Drama, Tschechische Republik/ Österreich/Slowakei
So., 24.02., 15.00 Uhr Die unglaublichen Abenteuer von Bella Abenteuer/Familie, USA	Sa., 02.03., 20.15 Uhr The Rocky Horror Picture Show Musical, USA

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Museum für Stadtgeschichte

Schließung über Fasent

Das Museum für Stadtgeschichte im Breisacher Rheintor ist über die Fasent von Donnerstag, den 28. Februar bis einschließlich Dienstag, den 5. März geschlossen.

Sonderausstellung verlängert

Die derzeit laufende Sonderausstellung „Breisach und Neubreisach 1870-1918. Zwei Garnisonsstädte im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg“ wird noch bis zum 31. März verlängert.

JMS
JUGEND MUSIKSCHULE
Westlicher Kaiserstuhl Tuniberg e.V.

Konzerte in der
Breisacher Spitalkirche

Grand Duo

Sonntag, 24. Februar 2019, 18.00 Uhr
Spitalkirche Breisach

Daniel Beyer, Klarinette
Monika Sundermeyer / Jan-Pieter Sundermeyer, Klavier

Werke von Carl Maria von Weber, Franz Schubert, Louis Spohr,
Johannes Brahms und Leon Sundermeyer (**Uraufführung**)

Eintritt frei – Spenden erwünscht

www.jugendmusikschule-breisach.de

